

The SPD logo consists of a red square with the letters "SPD" in white, bold, sans-serif font.

**SPD**

# **BEZIRKSPARTEITAG 2013**

*27. APRIL 2013*

*STADTHALLE GIFHORN*

[www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de](http://www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de)



**SPD**

**BEZIRKSPARTEITAG 2013**  
*27. APRIL 2013*  
*STADTHALLE GIFHORN*



**IMPRESSUM**

**Herausgeber**

SPD-Bezirk Braunschweig  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig  
Telefon 0531 / 480 98-0  
Telefax 0531 / 480 98-50  
E-Mail [Bezirk.Braunschweig@SPD.de](mailto:Bezirk.Braunschweig@SPD.de)  
[www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de](http://www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de)

**Gestaltung**

Sandra Abraham-Winckler

**Druck**

Löwendruck Bertram GmbH  
Rebhuhnweg 3  
38108 Braunschweig

**Stand**

April 2013

**UNSEREN TOTEN ZUM GEDENKEN**  
SIE WAREN MITSTREITER UND TREUE  
ANHÄNGER UNSERER PARTEI – SIE BLEIBEN UNS  
EINE VERPFLICHTENDE ERINNERUNG

**Günter Bratherig**, UB Peine

**Karl-Heinz Briam**, UB Wolfsburg

**Horst Ehlers**, UB Peine

**Wilhelm Eickmann**, UB Peine

**Günter Elbeshausen**, UB Salzgitter

**Karlheinz Ganzauer**, UB Wolfenbüttel

**Elfriede Germer**, UB Helmstedt

**Hermann Glapa**, UB Peine

**Hans Hartwig**, UB Wolfenbüttel

**Axel Henning**, UB Salzgitter

**Hubert Jahns**, UB Goslar

**Ilse Kindereit**, UB Wolfsburg

**Wilfried Klebe**, UB Braunschweig

**Inge Kükelhan**, UB Braunschweig

**Heinrich Laibach**, UB Gifhorn

**Wilhelm Lederer**, UB Gifhorn

**Bernhard Ließ**, UB Braunschweig

**Domenico Lo Presti**, UB Wolfsburg

**Sabine Lowigus**, UB Wolfsburg

**Werner Luthin**, UB Osterode

**Frieda Maass**, UB Goslar

**Willi Müller**, UB Gifhorn

**Otto-Heinz Ohlendorf**, UB Peine

**Helmut Simson**, UB Wolfsburg

**Wolfgang Walter**, UB Helmstedt

**Horst Weiß**, UB Wolfsburg

**INHALTS-  
VERZEICHNIS**

- 05** Grußwort Sigmar Gabriel
- 07** Grußwort Stephan Weil
- 08** Vorläufige Tagesordnung
- 09** Vorwort Hubertus Heil
- 10** Vorläufige Geschäftsordnung | Chronik 2011-2013
- 11** Die politisch-organisatorische Tätigkeit
- 11** Bezirksvorstand
- 13** Wahlergebnisse Kommunalwahl 2011
- 14** Wahlergebnisse Landtagswahl 2013
- 15** Revisoren | Schiedskommission
- 16** Einnahmen – Ausgaben 2011/2012
- 17** Sozialkonferenz 2012 | Regionaler Energiegipfel
- 18** Mitgliederbestand | Beitragsdurchschnitt 2011/2012
- 19** Politische Bildungsreisen
- 20** Innerparteiliche Bildung | Kommunalakademie
- 21** Bericht des Europaabgeordneten Bernd Lange
- 23** Bericht der Bundestagsabgeordneten
- 29** Bericht der Landtagsabgeordneten

- 32** SPD-Fraktion im Zweckverband Großraum Braunschweig
- 34** Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen
- 37** Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten
- 40** Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
- 42** Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD
- 43** Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
- 45** SPD-Betriebsgruppen Bahnen und Töchter
- 46** Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen
- 47** Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD
- 49** Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt
- 51** Abgeordnete und Funktionäre auf Landes- und Bundesebene
- 51** Infos zu den Arbeitsgemeinschaften Sozialdemokraten im Gesundheitswesen und Selbst Aktiv
- 52** Geschäftsstellen im Bezirk Braunschweig

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
GRUSSWORT VON SIGMAR GABRIEL, PARTEIVORSITZENDER

An den  
SPD-Bezirk Braunschweig



Liebe Genossinnen und Genossen,

am 20. Januar 2013 hat die Niedersächsische SPD den Startschuss für den politischen Wechsel in Deutschland gegeben. Gemeinsam bereiten wir uns jetzt auf die Bundestagswahl im Herbst vor. Wie hier in Niedersachsen, so wollen wir auch im Bund den Wechsel zu Rot-Grün schaffen.

Es geht dabei nicht nur um das politische Personal, sondern insbesondere um die politische Kultur: Die SPD will das „Wir“ wieder zurück in die Politik holen. Die anderen leben nach dem Motto: „Wenn jeder an sich selbst denkt, dann ist an alle gedacht.“ Aber wir wissen es besser: Nur gemeinsam können wir mehr, schaffen wir mehr, leisten wir mehr, als wenn jeder nur auf sich gestellt ist. Nur, wenn alle voran kommen, wenn niemand zurückgelassen wird, nur dann wird unsere Gesellschaft auch auf Dauer zusammenhalten und Erfolg haben. Schon unsere Großeltern wussten: Diejenigen, denen es gut geht, müssen mithelfen, dass es auch für die anderen, Schritt für Schritt besser wird. Dieses Miteinander, dieser Gemeinsinn macht unsere Gesellschaft stark und lebenswert. Auf diese Weise halten Nachbarn und Kollegen, Dörfer und Stadtteile zusammen. Wir nennen das Solidarität.

Deutschland ist wirtschaftlich stark und erfolgreich. Und es stimmt: Unser Land ist bisher glimpflich durch die Krise gekommen. Dennoch nehmen viele Menschen auch bei uns im eigenen Alltag eine gefährliche und prekäre Entwicklung wahr. Gefährlich deshalb, weil sie an den Fundamenten unserer Gesellschaft nagt. Die Menschen spüren eine zunehmende soziale Ungerechtigkeit. Und leider trägt sie ihr Gefühl nicht.

In den letzten zehn Jahren hat sich – trotz Krise – das private Vermögen mehr als verdoppelt. Vom Wohlstand profitiert in Deutschland nur ein kleiner Teil der Bevölkerung: Die untere Hälfte der Haushalte verfügt zusammen nur über 1 Hundertstel des Vermögens. Privatinsolvenzen nehmen zu, während ein paar am oberen Ende immer noch reicher werden. Arbeit wird entwertet: Sechs Millionen Menschen arbeiten für Löhne unter acht Euro. Immer mehr müssen ihren Lohn mit ALG II aufstocken lassen, damit es zum Leben reicht, während am anderen Ende die Nettoverdienste steigen. Das spaltet unser Land. Deutschland braucht eine Regierung, die endlich wieder etwas für die Menschen tut und diese Spaltung überwindet.

Egoismus, Gier und die Jagd nach dem schnellen Euro haben weltweit zu gesellschaftlichen Verheerungen geführt, Hunger breitet sich explosiv aus, Kriege und Konflikte verschärfen sich, Menschen geraten selbst in vermeintlich soliden Ländern in Not. Die Finanzmarktkrise hat diese Entwicklung befördert. Wir müssen die Finanzmärkte deshalb endlich wirksam bändigen. Die Banken müssen sich auf ihre Kernaufgabe besinnen, Geld für reale Investitionen bereitzustellen. Die Spekulation mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen muss ein Ende haben, ebenso wie Spekulationen gegen ganze Staaten und Volkswirtschaften. Wir wollen, dass nicht länger nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Handwerkern und Selbständigen, kleinen und mittleren Unternehmen die Kosten der Krise aufgebürdet werden. Wir wollen, dass diejenigen für die Folgen einstehen, die die Krise verursacht haben. Wer zocken will, soll sein Risiko auch selber tragen!

Wir treten an, endlich wieder Ordnung auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen. Die SPD will, dass unbefristete Arbeit – zu anständigen Löhnen und ordentlich sozial abgesichert – wieder der Normalfall wird. Das nimmt die Anstrengung und die Würde der Menschen ernst. Das ist die Basis für Sicherheit und Perspektive. Das sorgt aber auch – und zwar längst nicht nur finanziell – für Stabilität in Staat und Gesellschaft. Darum treten wir für 8,50 Euro als allgemeinen, gesetzlichen Mindestlohn ein. Wir unterstützen die Gewerkschaften beim Kampf um höhere Löhne. Wir wollen fiese Praktiken in den Betrieben beenden, wie den Missbrauch von Leiharbeit, Werkverträgen und Praktika. Wir wollen Schluss machen mit der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen. Besonders den Frauen wollen wir die Chance auf Vollzeitarbeit und den Wiedereinstieg in den Beruf geben, indem wir für bessere Vereinbarkeit und für Betreuung sorgen.

Die Wertschätzung für die geleistete Arbeit muss sich am Ende des Berufslebens auch in einer anständigen Rente ausdrücken. Die Finanzkrise hat noch einmal klar gezeigt, dass wir mit der umlagefinanzierten Rente gut fahren. Sie muss die zentrale Säule unserer Alterssicherung bleiben. Wir wollen sicherstellen, dass das Niveau der Renten nicht weiter absinkt, sondern für die nächsten Jahre stabil ist. Das Rentenalter werden wir nicht hoch setzen, solange der größte Teil der Älteren gar nicht die Chance hat, zu arbeiten. Keinesfalls darf die Anhebung des Rentenalters zu einer versteckten Rentenkürzung führen. Die SPD will deshalb sicherstellen, dass die, die wirklich nicht mehr können, nicht durch Abzüge die Früchte ihrer Lebensleistung verlieren. Wir wollen, dass man nach 45 Jahren Arbeit auch mit 63 ohne Abschläge in Rente gehen kann. Wer 30 Jahre gearbeitet hat, soll ein Anrecht auf eine Solidarrente haben. Auch bei der Teilrente und der Erwerbsminderungsrente setzen wir uns für spürbare Verbesserungen ein.

Die SPD steht wie keine andere Partei für Lebenschancen und gerechte Aufstiegsperspektiven. Die Chance auf Bildung ist für uns die zentrale Bedingung dafür, dass alle ihr Leben frei und selbstbestimmt führen können. Wir werden uns nicht damit abfinden, dass der Bildungserfolg in Deutschland so wenig von eigener Leistung und so sehr vom Elternhaus abhängt. Jedes fünfte Kind verlässt hierzulande die Schule ohne Abschluss oder bleibt ohne Ausbildung. Das zeigt, wie dringend wir den Politikwechsel benötigen, denn die Lebenschancen unserer Kinder hängen davon ab. Die Sozialdemokratie setzt sich für mehr Durchlässigkeit in der gesamten schulischen und beruflichen Bildung ein. Wir wollen gute frühkindliche Betreuung für alle, damit die Bildungsanstöße früh ansetzen, wir sind für den Anspruch auf Ganztagschulen, damit für Bildung und das soziale Lernen Raum und Zeit ist. Die duale Ausbildung muss für alle offen sein, die eine Lehre machen wollen, wir müssen erreichen, dass auch alle nach ihrem Abschluss eine echte Chance im Beruf bekommen. Wir brauchen diese jungen Menschen. Studiengebühren werden wir abschaffen und das BAföG verbessern.

Wir brauchen einen Richtungswechsel in Deutschland. Wir sind bereit, gemeinsam mit den Menschen in unserem Land einen neuen Weg einzuschlagen. Dafür werben wir bis zur Bundestagswahl im September.

- Gemeinsam können wir erreichen, dass alle von ihrer Arbeit ordentlich leben können, ihre Miete bezahlen, ihre Familie ernähren und ihren Kindern eine ordentliche Bildung ermöglichen!
- Gemeinsam können wir erreichen, dass Ordnung geschaffen wird auf dem Arbeitsmarkt, dass das regellose und zügellose Treiben – dort wie an den Börsen – aufhört, dass anständige Arbeit wieder im Mittelpunkt steht in Deutschland und Europa.
- Gemeinsam können wir erreichen, dass Gesundheit für alle bezahlbar bleibt, dass jeder genug hat, um auch für das Alter vorzusorgen, und niemand Angst haben muss, auf sich allein gestellt zu sein, wenn er oder sie Hilfe braucht!

Dafür lohnt es sich zu kämpfen. Seit 150 Jahren manifestiert sich in der SPD zu Recht die Hoffnung und der Stolz der einfachen, der kleinen Leute auf ein besseres und einfacheres Leben. Unsere Geschichte hat uns auch gelehrt: Wir können das schaffen. Gemeinsam sind wir stark. Willy Brandt hat uns am Ende seines Lebens den Satz mitgegeben: „Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft!“ Das soll unsere Leitidee auch im Wahljahr 2013 bleiben. Wir ruhen uns auch in diesem Jahr nicht aus, sondern packen gemeinsam an. Ganz in diesem Sinne wünsche ich dem Parteitag von Herzen einen guten Verlauf und viel Erfolg!

Euer 

## SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS GRUSSWORT VON STEPHAN WEIL, LANDESVORSITZENDER

An den  
SPD-Bezirk Braunschweig



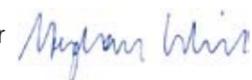
Liebe Genossinnen und Genossen,

ein Grußwort des Landesvorsitzenden für den ordentlichen Bezirksparteitag kann nur mit einem herzlichen Glückwunsch an alle Mitglieder unserer Partei im SPD-Bezirk Braunschweig beginnen! Ihr habt einen tollen und sehr erfolgreichen Landtagswahlkampf 2012/2013 absolviert.

Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen: 12 Mitglieder aus dem Bezirk Braunschweig zählt die neue Landtagsfraktion, die meisten davon sind direkt gewählte Abgeordnete Ihres Wahlkreises. Damit ist sichergestellt, dass die künftige Arbeit im niedersächsischen Landtag auf eine starke „Braunschweiger Fraktion“ zählen kann. Und das ist gut so, denn: das Braunschweiger Land ist von der früheren schwarz-gelben Landesregierung wahrhaft stiefmütterlich behandelt worden. Das wollen und werden wir ändern. Nicht zuletzt die Besetzung der Landesregierung dokumentiert das. Mit Peter-Jürgen Schneider als Finanzminister sowie Stephan Manke und Jörg Röhmann als Staatssekretäre im Innen- bzw. Sozialministerium sitzen Vertreter des alten Braunschweiger Landes an wichtigen Stellen innerhalb der Landesverwaltung. Sie werden gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten ganz sicher dafür sorgen, dass die Stimme des SPD-Bezirks Braunschweig in der Landespolitik stets zu hören sein wird. Das ist nicht zuletzt deshalb so wichtig, weil mit der Bundestagswahl am 22. September 2013 die nächste große Herausforderung für unsere Landespartei mit ihren vier Bezirken unmittelbar vor uns steht.

Wir wollen mit einem guten Ergebnis in ganz Niedersachsen dazu beitragen, dass Peer Steinbrück der nächste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wird. Nur wenn das gelingt, werden wir auch zu besseren Rahmenbedingungen für die Landes- und Kommunalpolitik kommen. Denn eines ist klar: über die Voraussetzungen unseres Handelns hier in Niedersachsen wird ganz wesentlich in Berlin entschieden. Viele unserer politischen Vorstellungen z. B. für eine gerechtere Bildungspolitik mit gleichen Chancen für alle Kinder und Jugendlichen werden wir nur dann umsetzen können, wenn der Bund in der Steuerpolitik die dafür notwendigen Voraussetzungen schafft. Daran müssen wir gemeinsam arbeiten.

Eurem Bezirksparteitag wünsche ich gute Beschlüsse und uns allen gutes Gelingen bei der politischen Arbeit in den kommenden Wochen und Monaten.

Euer 

## VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG DES BEZIRKSPARTEITAGES AM 27. APRIL 2013, GIFHORN, STADTHALLE

- 10.00 Uhr** Eröffnung und Begrüßung
- Grußworte
- Wahl der Versammlungsleitung  
Annahme der Geschäfts- und Tagesordnung  
Wahl der Mandatsprüfungskommission und des Wahlausschusses  
Bestätigung der Antragskommission
- Rede  
**Olaf Scholz**  
Erster Bürgermeister der Stadt Hamburg
- Bericht des Bezirksvorstandes  
**Hubertus Heil, MdB**
- Bericht der Revisoren
- Aussprache
- Bericht der Mandatsprüfungskommission
- Beschlussfassung über den Bericht der Mandatsprüfungskommission  
und über den Bericht der Revisoren
- Satzungsänderungen / Behandlung von Anträgen
- Wahl des Bezirksvorstandes und der Revisoren bzw. der Revisorinnen  
Wahl der Schiedskommission  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zu Bundesparteitagen  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Parteikonvent  
Wahl von Delegierten und Ersatzdelegierten zum SPE-Kongress  
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zu Landesparteitagen
- weitere Behandlung von Anträgen
- gegen 16.00 Uhr** Schlusswort
- Die Delegiertenberechnung erfolgt auf der Basis abgerechneter  
Mitglieder der Quartale 1 bis 4/2012**
- Antragsschluss: Sonnabend, 30.03.2013**

## VORWORT



Liebe Genossinnen und Genossen,

in diesem Jahr wird die SPD 150 Jahre alt. Damit blickt unsere Partei als älteste der deutschen Parteien auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Keine andere Partei hat sich so konsequent und dauerhaft für die Grundwerte der Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität eingesetzt. Keine andere Partei hat sich über einen so langen Zeitraum für gesellschaftlichen Fortschritt stark gemacht. Und keine andere Partei hat ebenfalls so lange ihren Gegnern unter massiven Bedrohungen trotzen müssen.

Ein Berichtsheft wie dieses wäre gerade in den Jahren des Sozialistengesetzes Ende des 19. Jahrhunderts nicht nur undenkbar gewesen, sondern es hätte bittere Strafen für die Verfasser zur Folge gehabt. Unter diesen historischen Vorzeichen sollten wir die Bilanz der vergangenen beiden Jahre im Bezirk Braunschweig durchaus mit Stolz lesen, die Bezirksvorstand und Geschäftsführung, die Abgeordneten im Bundestag, im Landtag und Europäischen Parlament, die Kommunalpolitiker und die Arbeitsgemeinschaften auf den folgenden Seiten ziehen. Klar ist: Die SPD in unserer Region ist eine starke politische Kraft. Sie trägt wesentlich zum Wohl der Menschen bei und ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Nach der verlorenen Bundestagswahl 2009 galt es auch bei uns im Bezirk die SPD inhaltlich und personell neu aufzustellen. Dass uns dies zu großen Teilen gelungen ist, zeigte sich bereits bei den Kommunalwahlen im September 2011, die wir mit z. T. sehr guten Ergebnissen gewinnen konnten.

Am Erfolg der zurückliegenden Landtagswahl hat die SPD im Bezirk Braunschweig einen nicht unbedeutenden Anteil. Der Bezirksvorstand bewies mit der Unterstützung der Kandidatur von Stephan Weil als Spitzenkandidaten der niedersächsischen SPD ein sicheres Gespür. Bei der Aufstellung der Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen zeigte sich, dass unsere Region auch personell gut aufgestellt ist: Von 14 Wahlkreisen im Bezirk Braunschweig konnten neun

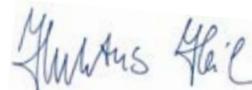
direkt gewonnen werden, drei weitere Abgeordnete zogen über die Liste in den Landtag ein, sodass der Bezirk Braunschweig mit insgesamt zwölf Landtagsabgeordneten auch in Hannover gut vertreten ist. Dieser Erfolg ist vor allem den vielen Genossinnen und Genossen in den Unterbezirken zu verdanken, die der Winterkälte getrotzt und unermüdlich für den Wechsel gekämpft haben. Wenngleich die rot-grüne Mehrheit nur knapp ist: Sie ist, wie Willy Brandt einst sagte, kein Hindernis für eine wirksame Politik.

Auch inhaltlich ist der Bezirk Braunschweig gut aufgestellt. Mit der dritten Sozialkonferenz konnte die SPD im Schulterschluss mit Arbeiterwohlfahrt und Gewerkschaftsbund gemeinsam zentrale Aufgaben für den Sozialbereich der Kommunal- und Landespolitik formulieren. Auch die Wirtschaftskonferenz im Juni 2012 in Salzgitter, unsere drei Klausurtagungen und Fachkonferenzen in verschiedenen politischen Bereichen haben ganz wesentlich dazu beigetragen, die SPD für Fachleute und Interessierte zu öffnen und gleichzeitig unsere eigene Kompetenz zu steigern.

Wenn wir die vor uns liegenden Aufgaben und Projekte in diesem Jahr betrachten wird sofort klar: Die Bundestagswahlen am 22. September 2013 und die zahlreichen Aktionen zum Jubiläumsjahr stehen ganz oben auf der Agenda und werden unsere gesamte Kraft und unseren vollen Einsatz erfordern. Daher bitte ich Euch sehr herzlich, Euch auf diese wichtigen Aufgaben einzustellen. Wenn wir das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ beherzigen, dann werden wir auch erfolgreich sein. Die Grundlage für unser großes Ziel, die Wahlen am 22.9.13 zu gewinnen, haben wir mit dem Beschluss über das Regierungsprogramm beim Bundesparteitag am 14. September gelegt. Unser diesjähriger, ordentlicher Bezirksparteitag ist eine wichtige Wegmarke zwischen den Wahlen in diesem Jahr. Mit der Neuwahl des Bezirksvorstandes schaffen wir die personelle Voraussetzung, für die Fortsetzung unserer gemeinsamen Arbeit und für den wichtigen Sieg bei der Bundestagswahl.

Mein herzlicher Dank geht an alle ehrenamtlichen Mitglieder der SPD im Bezirk Braunschweig, die Abgeordneten in Bund und Land, die Funktions- und Mandatsträger, die Arbeitsgemeinschaften und alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Arbeit in den vergangenen zwei Jahren.

Mit herzlichen Grüßen

Euer  


Hubertus Heil, MdB  
Bezirksvorsitzender

## VORLÄUFIGE GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN BEZIRKSPARTEITAG AM SONNABEND, 27. APRIL 2013, GIFHORN, STADTHALLE

1. Der Bezirksparteitag beschließt die Tagesordnung und wählt
  - a. die Mandatsprüfungskommission, die aus 5 ordentlichen Delegierten besteht
  - b. einen Wahlausschuss, der aus 9 Delegierten/Gastdelegierten besteht und
  - c. eine Antragskommission, die Empfehlungen zu den eingegangenen Anträgen erarbeiten soll.
2. Die Beschlüsse des Bezirksparteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.
3. Die Redezeit für Diskussionsredner beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der Redner höchstens zweimal das Wort. Referenten und Berichterstatter erhalten das Wort außer der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.
4. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich bei der Versammlungsleitung einzureichen. Die Diskussionsredner erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldungen das Wort.
5. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist sofort zu beraten und zu entscheiden. Es darf nur je ein Redner dafür und dagegen sprechen.
6. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Delegierten gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.
7. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss der Debatte zulässig.
8. Die Berichterstatter der Antragskommission sprechen als erste zu den bearbeiteten Anträgen. Über Zusatz- oder Änderungsanträge muss zuerst beraten und entschieden werden, bevor über den Hauptantrag abgestimmt wird.
9. Während des Bezirksparteitages gestellte Sachanträge werden nur behandelt, wenn sie schriftlich bei der Versammlungsleitung eingereicht und von mindestens 50 stimmberechtigten Mitgliedern des Bezirksparteitages aus vier Unterbezirken unterschrieben worden sind und der Parteitag der Behandlung zustimmt. Sie sind nur zulässig, wenn sie auf einem Ereignis beruhen, das nach Schluss der Antragsfrist am 30. März 2013 eingetreten ist. Ende der Einreichungsfrist: Eine Stunde nach Eröffnung des Parteitages.
10. Die Wahlen erfolgen nach der geltenden Wahlordnung der SPD.

## DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

### BEZIRKSVORSTAND

**Vorsitzender**  
Hubertus Heil

**Stellvertretende Vorsitzende**  
Stephan Manke  
Carola Reimann  
Eva Schlaugat  
Detlef Tanke

**Schatzmeister**  
Matthias Wehrmeyer

**Beisitzer/innen**  
Achim Barchmann  
Christoph Bratmann  
Marcus Bosse  
Petra Emmerich-Kopatsch  
Gunter Grimm  
Falk Hensel  
Annegret Ihbe  
Laura Letter  
Miriam Riedel-Kielhorn  
Erich Schubert  
Bodo Seidenthal  
Nicole Tietz  
Karen Wachendorf

**Ehrevorsitzender**  
Gerhard Glogowski

**Ltd. Geschäftsführer**  
Hans-Henning Schridde

Seit dem Bezirksparteitag am 30. April 2011 liegen zwei ereignisreiche und politisch erfolgreiche Jahre hinter uns. Herausragend sind dabei die Kommunalwahlen im September 2011 und die Landtagswahlen im Januar 2013. Bei beiden Wahlen konnten wir erheblich dazugewinnen. In allen Landkreisen im Bezirk stellten wir die Landräte und in Wolfsburg den Oberbürgermeister. Mit dem Wahlsieg bei den Landtagswahlen konnte die angestrebte rot-grüne Koalition gebildet werden.

Die neue Landesregierung ist jetzt wenige Wochen erfolgreich im Amt. Mit Peter-Jürgen Schneider als Finanzminister und den Staatssekretären Stephan Manke und Jörg Röhmann ist auch der SPD-Bezirk Braunschweig in Spitzenpositionen gut vertreten. Gleiches gilt für den Niedersächsischen Landtag, wo Klaus-Peter Bachmann zum Landtagsvizepräsidenten gewählt wurde. Für den Landesverband Niedersachsen der SPD soll Detlef Tanke zum Generalsekretär berufen werden.

Wir haben erneut auch neue Formen der innerparteilichen Demokratie ausprobiert. Im November 2011 haben wir erstmals einen Mitgliederentscheid mit dem Ziel durchgeführt, in einer Urwahl den Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten zu bestimmen. Diesem Mitgliederentscheid waren zahlreiche Regionalkonferenzen vorgeschaltet, die auf starkes Interesse stießen.

### KOMMUNALWAHLEN AM 11. SEPTEMBER 2011

Einen großen Erfolg für die SPD gab es bei der Oberbürgermeisterwahl in Wolfsburg: Klaus Mohrs wurde mit 63,1 Prozent der Stimmen eindeutig zum neuen Oberbürgermeister gewählt. Und mit fast 60 Prozent Zustimmung ist Matthias Wunderling-Weilbier der neue Landrat im Landkreis Helmstedt!

Als Bürgermeister in unserem Bezirk direkt gewählt wurden auch:

- Alexander Hoppe in Königslutter
- Dr. Thomas Gans in Bad Lauterberg

### CHRONIK 2011 BIS 2013

**30.04.2011** | Bezirksparteitag | mit Peter Bofinger und Bernd Osterloh | Braunschweig, Stadthalle

**17.05.2011** | ASF: „Frauen in Führungspositionen“ Vortragsaal | Braunschweig, Stadthalle

**28.05.2011** | a.o. Landesparteitag und Kommunalmesse | Braunschweig

**01.06.2011** | Zukunft der Energieversorgung in der Region | Wolfsburg, Holiday Inn

**24.-26.06.2011** | Wirtschaftspolitischer Workshop mit hochkarätiger Besetzung | Salzgitter, Gästehaus

**August 2011** | Sommerreise Hubertus Heil | Unterbezirke des Bezirks

**30.08.2011** | Automobilkonferenz Autovision Wolfsburg

**11.09.2011** | Kommunalwahl in Niedersachsen

**13.09.2011** | Kleiner Parteitag zum „Org. pol. Parteiprogramm“ mit Bundes-Geschäftsführerin Astrid Klug | Braunschweig, Schloßstr. 8 | ca. 80 Teilnehmer/innen

**12.10.2011** | OV-/OA-/UBV-Konferenz zum Mitgliederentscheid über den künftigen Landesvorsitzenden mit Landesgeschäftsführer Michael Rüter | Braunschweig, Schloßstr. 8

**12.10.2011** | Regionalkonferenz zur Vorbereitung des Mitgliederentscheids zur Wahl eines Spitzenkandidaten zur LTW 2013 in Niedersachsen | Clausthal-Zellerfeld, TU

## DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Stefan Grote in Braunlage / St.Andreasberg und wieder gewählt:
  - Klaus Becker in Osterode
  - Jens Range in Baddeckenstedt
- Weitere Infos dazu im Netz unter:  
[www.spd-bezirk-braunschweig.de/content/315450.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/content/315450.php)

### LANDTAGSWAHL AM 20. JANUAR 2013

Nachdem die SPD gemeinsam mit den Grünen im Jahr 2012 in allen Meinungsumfragen deutlich vor schwarz-gelb lag, wurde es zum Wahltag hin immer enger. Letztlich ist es dem großartigen Einsatz unseres Spitzenkandidaten Stephan Weil und unseren Kandidatinnen und Kandidaten im Bezirk sowie dem Engagement unserer Mitglieder zu verdanken, dass wir die Wahl doch noch knapp für uns entscheiden konnten. Die schon „totgesagte“ FDP startete eine Zweitstimmenkampagne und schaffte zu Lasten der CDU mit 9,9 % den Einzug in den Landtag. Wir „Braunschweiger“ können stolz darauf sein, ganz wesentlich dazu beigetragen zu haben, dass wir die Wahl in Niedersachsen gewonnen haben und jetzt mit 12 Abgeordneten im Landtag vertreten sind. Weitere Infos unter: [www.spd-bezirk-braunschweig.de/content/357104.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/content/357104.php)

### Nach dem Bezirksparteitag hat der neue Bezirksvorstand gemeinsam mit den Vorsitzenden der Unterbezirke zahlreiche Aktivitäten beraten, beschlossen und durchgeführt:

1. Zur Planung der jährlichen Arbeit und zur grundsätzlichen Diskussion aktueller und künftiger Fragen der Politik führte der Bezirksvorstand gemeinsam mit den Abgeordneten des Landtages und des Bundestages und den Vorsitzenden der Unterbezirke drei Klausurtagungen in Königslutter, Braunschweig und in Wöltingerode durch – mit dabei waren auch die damalige SPD-Bundesgeschäftsführerin Astrid Klug und als Kamingast Stephan Weil.

2. Mit der Durchführung von jährlichen Neujahrsempfängen mit oftmals über 300 Gästen aus allen gesellschaftlichen Gruppen haben wir ein Veranstaltungsformat aus Politik, Kommunikation und Kultur entwickelt, das sich großer Beliebtheit erfreut. 2012 in Braunschweig war Stephan Weil als Gastredner dabei. Mehr Infos dazu unter: [www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2012/353323.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2012/353323.php)  
 2013 hatten wir nach Groß Schwülper in den Landkreis Gifhorn geladen – als Redner begeisterte Frank-Walter Steinmeier. ([www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2013/388417.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2013/388417.php))



3. Fortsetzung der Bildungsarbeit in der Kommunalakademie und Weiterentwicklung der Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Politischen Bildungsgemeinschaft Niedersachsen. Weitere Einzelheiten dazu auf Seite 20.
4. Wir haben die organisatorische, inhaltliche und personelle Vorbereitung der Ortsvereine und Unterbezirke für die Kommunalwahlen am 11.09.2011 begleitet und durch gezielte Seminare zur Kommunalpolitik ergänzt.
5. Im Jahr 2012 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit darin, die organisatorische, inhaltliche und personelle Vorbereitung der Landtagswahl am 20.1.2013 zu treffen. Dazu

**27.11.2011** | Mitgliederentscheid

**18.12.2011** | Mitgliederehrung des Unterbezirks Braunschweig | Willy-Brandt-Medaille verliehen an G. Glogowski und G. Wiemann. Laudator: Dr. Peter Stuck Braunschweig, Volksfreundhaus

## ERGEBNIS DER KOMMUNALWAHL AM 11. SEPTEMBER 2011

### ERGEBNISÜBERSICHT FÜR DEN BEREICH DES SPD-BEZIRKS BRAUNSCHWEIG

Kreisfreie Städte + Landkreise	Ergebnis SPD in Prozent	Veränderung in Prozent	Ergebnis über Landesdurchschnitt (Rubrik 2)	SPD stärkste Kreistags-/ Stadtratsfraktion	Ergebnis CDU Grüne	amtierende SPD-Landräte/ Landrätin (künftig)
Niedersachsen	34,9	- 1,7				
Braunschweig	29,5	+ 0,3			38,2 17,4	
Gifhorn	36,0	- 2,0	X		41,2 12,7	Marion Lau
Goslar	39,6	- 4,7	X	X	35,5 10,5	Stephan Manke
Helmstedt	41,9	+ 0,1	X	X	34,8 9,0	(Matthias Wunderling-Weilbier)
Osterode	45,4	- 1,8	X	X	33,5 10,4	Bernhard Reuter
Peine	46,7	- 1,9	X	X	31,2 11,5	Franz Einhaus
Salzgitter	44,5	+ 2,8	X	X	32,0 9,4	
Wolfenbüttel	44,4	+ 2,2	X	X	35,4 15,8	Jörg Röhmann
Wolfsburg	37,7	+ 4,9	X	X	31,6 9,9	(Klaus Mohrs)
		5 x = + 4 x = -	von 9 = 8 x	von 9 = 7 x		

## HAUPTAMTLICHENWAHLEN AM 11. SEPTEMBER 2011

### ERGEBNISSE IM BEREICH DES SPD-BEZIRKS BRAUNSCHWEIG

Amt	Ort	Name	Ergebnis in %	
Oberbürgermeister	Wolfsburg	Klaus Mohrs	63,1	
Landrat	Helmstedt	Matthias Wunderling-Weilbier	59,9	
Bürgermeister	SG Papenteich	Helmut Holzapfel	61,9	
Bürgermeister	Braunlage	Stefan Grote	48,3	
Bürgermeister	Königslutter	Alexander Hoppe	31,3	
Bürgermeister	Bad Lauterberg	Thomas Gans	44,5	
Bürgermeister	Osterode	Klaus Becker	62,5	
Bürgermeister	SG Baddeckenstedt	Jens Range	84,8	
Landrat	Göttingen	Bernhard Reuter	38,4	z. Z. Landrat des Landkreises Osterode

Wahlen insgesamt: 15 – davon 8 x SPD  
 (Gifhorn Stadt / Wittingen / Bad Harzburg / Goslar Stadt / Seesen / Helmstedt / Wendeburg)

**12.10.2011** | Informationsveranstaltung zur Urwahl | Braunschweig

**05.11.2011** | LV: Zukunftskongress | Hannover

**15.11.2011** | Regionalkonferenz zur Vorbereitung des Mitgliederentscheids zur Wahl eines Spitzenkandidaten zur LTW 2013 in Niedersachsen | Braunschweig, Stadthalle

## ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL AM 20. JANUAR 2013

IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG OHNE DEN TEIL DES LANDKREISES NOM

### Wahlbeteiligung:

	2013	2008	Veränderung
Wahlberechtigte:	944.176	950.401	-6.225
Wähler:	550.428	540.446	9.982
Gültige Erststimmen:	542.356	529.980	12.376
Gültige Zweitstimmen:	543.378	531.948	11.430
Wahlbeteiligung:	58,3%	56,9%	1,4%

### Ergebnis Erststimmen:

Partei	2013		2008		Gewinn/Verlust	
	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent
SPD	228.654	42,2%	203.283	38,4%	25.371	3,8%
CDU	214.167	39,5%	223.381	42,1%	-9.214	-2,7%
Grüne	50.527	9,3%	31.345	5,9%	19.182	3,4%
FDP	13.330	2,5%	25.701	4,8%	-12.371	-2,4%
Die Linke	19.103	3,5%	39.302	7,4%	-20.199	-3,9%

### Ergebnis Zweitstimmen:

Partei	2013		2008		Veränderung	
	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent
SPD	198.789	36,6%	180.985	34,0%	17.804	2,6%
CDU	184.366	33,9%	211.236	39,7%	-26.870	-5,8%
Grüne	69.269	12,7%	35.768	6,7%	33.501	6,0%
FDP	43.740	8,0%	38.451	7,2%	5.289	0,8%
Die Linke	20.571	3,8%	43.166	8,1%	-22.595	-4,3%

## DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

### REVISOREN DES BEZIRKS

Bernd Krüger  
Ursula Sandvoß  
Achim Diethelm

### SCHIEDSKOMMISSION

**Vorsitzender:**  
Rainer Dworog

**Stellvertretende Vorsitzende:**  
Hanna Kopischke  
Dr. Helge Wendenburg

**Beisitzer/innen:**  
Burkhard Drake  
Ruth Naumann  
Hans-Ulrich Nitschke  
Rosemarie Tinius

Peter-Jürgen Schneider als Referenten organisiert und die große Endspurtveranstaltung zur Wahl in Braunschweig unterstützt. Insgesamt betrachtet kann rückblickend gesagt werden, dass der Wahlkampf reibungslos und effektiv geführt wurde. Es ist allerdings auch anzumerken, dass im Rahmen von Maßnahmen zur Personalentwicklung mehr als bisher darauf geachtet wird, dass die Regeln der Quote eingehalten werden.

6. Im Sommer 2012 haben wir damit begonnen, uns auf das Jubiläumsjahr 2013 vorzubereiten, in dem die SPD 150 Jahre alt wird. Hierzu haben alle Unterbezirke und der Bezirk Jubiläumsbeauftragte berufen, die sich mehrmals zum Informations- und Meinungsaustausch trafen.

7. Unsere Vorstandsmitglieder und Delegierten haben an den Klausurtagungen des Landesverbandes, den Sitzungen des Landespartei Rates und an den Landesparteitagen teilgenommen. Hierbei hat es sich manchmal als schwierig erwiesen, dass alle gewählten Delegierten auch an den Parteitag teilnehmen konnten.

8. Mit der Gründung der neuen Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt im Oktober 2012 wurde auch im Bezirk Braunschweig ein Teil der Parteireform umgesetzt. [www.spd-braunschweig.de/aktuell/nachrichten/2012/378513.php](http://www.spd-braunschweig.de/aktuell/nachrichten/2012/378513.php)

gehörte zunächst die Bezirksdelegiertenkonferenz in Osterode mit den Gastrednern Frank-Walter Steinmeier und Stephan Weil und der Beschlussfassung über die Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten des Bezirks Braunschweig für die Landesliste zur Landtagswahl ([www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2012/361645.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2012/361645.php)), als auch die Durchführung eines Workshops mit allen Kandidatinnen und Kandidaten und deren Teams. Neben vielen Veranstaltungen in den Wahlkreisen, wurde vom Bezirk auch eine Kommunalpolitische Konferenz ([www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/termine/2012/381915.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/termine/2012/381915.php)) mit Sigmar Gabriel und

9. Auch die Teilnahme an regionalen und überregionalen Aktionstagen wurde organisiert. So hatten sich im März 2012 zum ersten Jahrestag von Fukushima rund 25.000 Menschen zu einer 80 km langen Lichterkette im Großraum Braunschweig versammelt, um geschlossen ein Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Atommüll zu setzen. Auch die SPD beteiligte sich in unserer Region aktiv mit zahlreichen Infopunkten an der Veranstaltung. ([www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2012/358367.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirksnachrichten/2012/358367.php))

**18.01.2012** | Neujahrsempfang mit Stephan Weil und Sigmar Gabriel | Braunschweig, Volkswagenhalle Businessfoyer | ca. 350 Teilnehmer/innen

**20.01.2012** | a. o. Landesparteitag/Nachwahlen zum Landesvorsand nach Rücktritt von Olaf Lies | Oldenburg, Weser-Ems-Halle

**27.01.2012** | „Politik für ein neues Bündnis

zwischen alt und jung“ | Franz Müntefering, Gabriele Lösekrug-Möller, Hubertus Heil | Schöningen, Schloß

**01.02.2012** | Veranstaltung „Organspende – Entscheidung für das Leben“ mit Frank-Walter Steinmeier | Braunschweig, Stadthalle

**04.02.2012** | BV-Klausurtagung | Braunschweig

**11.03.2012** | Braunschweiger Menschen-/Lichterkette | Braunschweig

**20.04.2012** | Bezirksdelegierten-Konferenz mit Frank-Walter Steinmeier und Stephan Weil | Osterode, Stadthalle

**08.06.2012** | 3. Sozialkonferenz | Wolfenbüttel, Lindenhalle

**09.06.2012** | LV: Kommunalkongress | Hannover

**17.06.2012** | UB-Vorsitzenden-Konferenz | Berlin

**18.06.2012** | Bezirks-Workshop zum Landtagswahlkampf | Braunschweig

**07.07.2012** | Landesparteitag & Landesdelegiertenkonferenz (LT-Wahl) | Hameln

## ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2011

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	615.724,19	Personalausgaben	670.212,68
Mandatsträgerbeiträge	55.092,10	Lfd. Geschäftsbetrieb	115.911,16
Übersch. aus Vermögen	12.722,35	Allgemeine politische Arbeit	95.101,47
Spenden	31.574,60	Wahlen	2.969,64
Einn. Veranstaltungen etc.	5.576,25	Zuschüsse an Gliederungen	126.768,00
Zuschüsse von Gliederungen	187.031,76	Sonstiges	18.698,50
Sonstiges	141.249,17	Beitragseinzug durchlaufend	280,00
Beitragseinzug durchlaufend	644,22		
<b>Insgesamt</b>	<b>1.049.614,64</b>		<b>1.029.941,45</b>

## ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2012

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	619.054,89	Personalausgaben	720.188,37
Mandatsträgerbeiträge	57.874,70	Lfd. Geschäftsbetrieb	122.156,63
Übersch. aus Vermögen	9.558,59	Allgemeine politische Arbeit	64.209,90
Spenden	135.842,09	Wahlen	5.776,08
Einn. Veranstaltungen etc.	68,50	Zuschüsse an Gliederungen	111.756,00
Zuschüsse von Gliederungen	209.364,19	Sonstiges	2.230,16
Sonstiges	87.490,07	Beitragseinzug durchlaufend	1.085,03
Beitragseinzug durchlaufend	1.587,16		
<b>Insgesamt</b>	<b>1.120.840,19</b>		<b>1.027.402,17</b>

## SOZIALKONFERENZ 2012 THEMA: ZUKUNFT MUSS SICH LOHNEN!

Die bereits 3. Sozialkonferenz von SPD, DGB und AWO in der Region Braunschweig fand im Juni 2012 statt. AWO, DGB und SPD in der Region Braunschweig wollen dazu beitragen, dass die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten, die berufliche Bildung und die Qualifikation der „verlorenen Jahrgänge“ wieder ganz oben auf die politische Tagesordnung kommen.

In speziellen Workshops wurden die aktuelle Lage erörtert, erfolgreiche Projekte vorgestellt und Zukunftsmodelle diskutiert. Trotz leerer Kassen müssen die Angebote der Kommunen und des Landes in den Kindertagesstätten, Schulen und in der beruflichen Bildung konzeptionell weiter entwickelt und reformiert werden. Wenn der Spruch „Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unseres Landes“ kein Lippenbekenntnis sein soll, dann muss

mehr Geld in die Systeme fließen, um pädagogisch bedarfsgerechte sowie nachhaltig wirksame Konzepte realisieren zu können. In diesem Themenbereich referierte der Studiendekan Prof. Dr. Jürgen Boeckh, er lehrt seit September 2007 Sozialpolitik an der Fakultät Soziale Arbeit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Mehr dazu: [www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/termine/2012/363393.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/termine/2012/363393.php)



## REGIONALER ENERGIEGIPFEL: DIE ZUKUNFT DER STROMVERSORGUNG IN UNSERER REGION

Zum regionalen Energiegipfel lud der SPD-Bezirksvorsitzende Hubertus Heil, MdB, die Energieversorger und -produzenten, sowie Lokalpolitiker zu einem Expertengespräch nach Wolfsburg ein. Als fachkundige Referenten konnten der Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (dena) Stephan Kohler und der stellvertretende Verbandsdirektor des Zweckverbands Großraum Braunschweig (ZGB) Jens Palandt gewonnen werden.

Die Diskussion um die Energieversorgung in Deutschland läuft spätestens seit den Atomunfällen in Fukushima auf vollen Touren. Der Ausstieg aus der Kernenergie steht erneut auf der Tagesordnung. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen eine Energieversorgung ohne Atomkraft, die den Ansprüchen des Umweltschutzes, der Versorgungssicherheit und der Bezahlbarkeit für Verbraucher und Wirtschaft gerecht wird, betonte Heil. Wir brauchen eine Modernisierung des Kraftwerksparks,

mehr Energieeffizienz und den konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien. Dazu zählt auch der Ausbau der Energienetze. Um diese ehrgeizigen Vorhaben zu realisieren, brauchen wir einen neuen Energiekonsens, der Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit schafft. Mehr auch unter: [www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirks-nachrichten/2011/328838.php](http://www.spd-bezirk-braunschweig.de/aktuell/bezirks-nachrichten/2011/328838.php)

**24.07.-03.08.2012** | Sommerreise Stephan Weil, Spitzenkandidat zur Landtagswahl 2013

**14.08.2012** | 100. Geburtstag Georg Eckert | BS

**28.09.2012** | Wirtschaftskongress | SPD-Landesverband | Braunschweig, Stadthalle

**01.10.2012** | Gedenkfeier für Martha Fuchs aus

Anlass des 120. Geburtstags | BS, Volksfreundsaal

**13.10.2012** | Gründung Bezirks Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt | Wolfsburg

**09.11.2012** | Gemeinsame Vorstandsklausur des Bezirks Braunschweig und des Landesverbandes Sachsen-Anhalt | Klosterhotel Wöltingerode, Vienenburg

**10.11.2012** | a.o. Landesparteitag (Wahlprogramm Niedersachsen) | Wolfsburg

**07.12.2012** | Kommunalpolitische Konferenz mit Sigmar Gabriel und Peter-Jürgen Schneider | Wolfenbüttel, Lindenhalle | ca. 100 Teilnehmer/innen

**12.01.2013** | 40 Jahre AsF im Bezirk Braunschweig | WF, Bundesakademie | ca. 100 Teilnehmer

**12.01.2013** | Neujahrsempfang des Bezirks mit Frank-Walter Steinmeier | Schwülper, Okerhalle | ca. 300 Teilnehmer/innen

**14.01.2013** | Sitzung des „engeren Parteivorstands“ unter Leitung von Sigmar Gabriel mit dem Landesvorstand Niedersachsen | BS, Stadthalle

**18.01.2013** | Abschlussveranstaltung LTW-Kampf

### MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2011

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.	davon männlich	davon weiblich	Anteil Frauen in %	Beitragsdurch- schnitt EUR
Braunschweig	1.726	1.198	528	30,6	10,08
Gifhorn	1.297	937	360	27,8	7,88
Goslar	1.485	1.066	419	28,2	7,32
Helmstedt	1.166	842	324	27,8	7,27
Osterode	1.049	781	268	25,6	6,79
Peine	1.767	1.252	515	29,2	7,40
Salzgitter	985	698	287	29,1	7,70
Wolfenbüttel	1.729	1.175	554	32,0	8,41
Wolfsburg	776	542	234	30,2	9,10
<b>Bezirk</b>	<b>11.980</b>	<b>8.491</b>	<b>3.489</b>	<b>29,1</b>	<b>8,04</b>

### MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2012

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.	davon männlich	davon weiblich	Anteil Frauen in %	Beitragsdurch- schnitt EUR
Braunschweig	1.678	1.161	517	30,8	10,28
Gifhorn	1.261	910	351	27,8	7,96
Goslar	1.466	1.057	409	27,9	7,38
Helmstedt	1.119	799	320	28,6	7,28
Osterode	1.027	759	268	26,1	6,88
Peine	1.738	1.228	510	29,3	7,61
Salzgitter	934	661	273	29,2	7,90
Wolfenbüttel	1.698	1.151	547	32,2	8,28
Wolfsburg	741	524	217	29,3	8,98
<b>Bezirk</b>	<b>11.662</b>	<b>8.250</b>	<b>3.412</b>	<b>29,3</b>	<b>8,11</b>

### 8. SPD-FRÜHLINGSTREFFEN NACH BARCELONA UND DIE COSTA BRAVA – EIN BERICHT ÜBER EINE SPANNENDE, INTERESSANTE UND FRÖHLICHE REISE

Mit gut 350 Teilnehmern, darunter 28 aus dem SPD-Bezirk Braunschweig, fand das 8. Frühlingstreffen an der Costa Brava statt. Und, das kann schon jetzt gesagt werden: Es war eine tolle, erlebnisreiche und fröhliche Fahrt, die den Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Nach der Flugreise von Hannover nach Barcelona fuhr die 45-köpfige Reisegruppe aus Niedersachsen unter der Leitung von Karl-Heinz Mühe in den Küstenort Santa Susanna, wo sie im Hotel „Aquamarina“ bestens untergebracht war. Hier traf man auch viele alte Bekannte aus der ganzen Bundesrepublik, denn viele Reiseteilnehmer haben auch schon an den Frühlingstreffen der vergangenen Jahre teilgenommen. Und nach einem guten spanischen Brauch erhielten alle Damen zur Begrüßung eine rote Rose.



Die Rundfahrten führten uns auch nach Lloret de Mar und nach Tossa de Mar, einer ehemaligen von Römern bewohnten mittelalterlichen Stadt. Natürlich wurde auch kräftig gefeiert. Beim SPD Frühlingstreffen wie auch beim Abschiedsabend kamen alle auf ihre Kosten. Ein unterhaltsames Folkloreprogramm, schwungvolle Tanzmusik und leckeres Essen mit gutem Wein trugen dazu bei, dass alle in guter und fröhlicher Stimmung waren. Beim Politischen Frühschoppen mit dem spanischen Europapolitiker der Sozialisten Enrico Baron Crespo wurden Themen der Europapolitik, die Euro-Krise und die politische Entwicklung Spaniens nach der Franco-Diktatur diskutiert. In der sehr lebhaften Diskussion wurden u.a. das Schengenabkommen, die Arbeitslosigkeit, die Ratingagenturen, die Steuerflucht und der Einsatz der Solarenergie angesprochen.



Für die 6 Tage am Mittelmeer war ein erlebnisreiches Programm vorbereitet, so dass alle touristischen und kulturellen Erwartungen mehr als erfüllt wurden. Hier ein kurzer Überblick über die Höhepunkte während der Tagestouren und der Abendveranstaltungen. Barcelona ist eine sehenswerte Weltstadt mit 2 Millionen Einwohnern. Wir besuchten sie zweimal und haben bei weitem nicht alles gesehen. Aber die Olympiasportstätten, das Gelände der Weltausstellung, die großartigen Markthallen, die Sagra Familie, die Stierkampfarena (Stierkampf ist jetzt verboten!), die Gaudihäuser und vieles mehr haben wir gesehen.

Nach einer erlebnisreichen Woche wurde dann die Rückreise angetreten. Mit einem Blick aus dem Flugzeug auf das Steinhuder Meer fand die Reise dann ihren Abschluss. Das Urteil der Reisegruppe war eindeutig: Wieder einmal hat der SPD Reiseservice eine tolle Reise organisiert und reibungslos durchgeführt.

Karl-Heinz Mühe



Der Besuch des Klosters Montserrat mit der „Schwarzen Madonna“, der Schutzheiligen Katalaniens, und dem Chorgesang des weltbekannten Knabenchores „La Escolania“ waren ein beeindruckendes Erlebnis. Nicht nur Kunstkenner sondern alle Reisefreunde fanden den Besuch des Dali-Museums in Figueras hoch interessant. Auf drei Etagen sind dort die vielfältigen Exponate (Bildhauerei, Malerei, Goldschmiedekunst) des Künstlers Salvadore Dali ausgestellt.

mit Sigmar Gabriel, Peer Steinbrück, Stephan Weil, Manuela Schwesig | BS, Stadthalle, großer Saal

17.02.2013 | Empfang anlässlich des 70. Geburtstages von Gerhard Glogowski | Braunschweig, Heinrich-Jasper-Haus

20.01.2013 | Landtagswahl Niedersachsen

09.02.2013 | BV-Klausurtagung

16.02.2013 | a. o. Landesparteitag Koalitionsvertrag | Hannover



## INNERPARTEILICHE BILDUNG | KOMMUNALAKADEMIE

### INNERPARTEILICHE BILDUNG

Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten in vielen Bereichen rasant verändert und weiter entwickelt. Dieser Veränderungsprozess wird sich fortsetzen. Die SPD als Volkspartei muss ihn kritisch und konstruktiv begleiten und positiv beeinflussen. So brauchen wir auch in Zukunft gut ausgebildete und qualifizierte Mitglieder und Funktions- und Mandatsträger. Deshalb hatte die innerparteiliche Bildung in der Geschichte der SPD schon immer einen hohen Stellenwert. Eine intensive Bildungsarbeit ist für uns eine Daueraufgabe. Um unseren Funktions- und Mandatsträgern und allen interessierten Mitgliedern ein umfassendes Bildungsangebot zu machen, hat der SPD Bezirk Braunschweig vom Jahr 2003 an bis heute wieder ein vielfältiges Angebot an Seminaren unterbreitet. Unter dem Dach der „**Kommunalakademie**“ wurden im Einzelnen folgende Themen angeboten:

- Grundsätze der Partei/Grundsatzprogramm/Partei-geschichte
- Parteiarbeit vor Ort/Motivation für Ortsvereinsvorsitzende
- Rhetorik und freies Reden
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Schlüsselqualifikationen wie z. B. Teambildung oder Veranstaltungsmanagement
- Konfliktlösungsstrategien, Moderationstraining
- Kommunalpolitik kompakt und speziell
- Handlungsfelder der Kommunalpolitik
- Wahlkampf erfolgreich gestalten
- Aktuelle Themen aus der Landes- und Bundespolitik

Zum vierten Mal wurde bis 2011 die Kommunalakademie angeboten. Insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an zwei Wochenendseminaren und 8 Tagesseminaren teil und wurden in allen wichtigen Themen der Kommunalpolitik und in wichtigen Schlüsselqualifikationen fortgebildet. Sie absolvierten so fast 100 Seminarstunden und erhielten am Schluss ein Zertifikat für ihre Teilnahme. Seit der Einführung der Kommunalakademie im Jahre 2004 haben sich somit insgesamt 224 SPD-Mitglieder für ihre kommunalpolitische Arbeit weitergebildet und zusätzlich qualifiziert.

### DIE POLITISCHE BILDUNGSGEMEINSCHAFT NIEDERSACHSEN (PBN) IST TRÄGER DER INNERPARTEILICHEN BILDUNG

Seit 2009 besteht die „Politische Bildungsgemeinschaft Niedersachsen“. Unter dem Dach dieser Bildungsgemein-

schaft werden alle Bildungsangebote für Niedersachsen zusammengefasst und in einem Prospekt gemeinsam angeboten. So werden auch unsere Mitglieder aus dem SPD-Bezirk Braunschweig und die der anderen drei Bezirke über die Angebote im ganzen Land informiert und können auch an Veranstaltungen in Springe oder Aurich teilnehmen.

Im Berichtszeitraum von 2011 bis 2013 haben aus dem Bezirk Braunschweig knapp 150 Personen die Angebote der PBN genutzt. Von den zahlreichen Seminaren haben 7 im Bezirk Braunschweig, nämlich im „Freizeit- und Bildungszentrum Freundschaft“ bei Groß Denkte, stattgefunden.

Die Seminare wurden zu folgenden Themen abgehalten:

- Kommunalpolitik kompakt und speziell
- Bundes- und Landespolitische Themen
- Geschichte der SPD
- Schlüsselqualifikationen
  - + Rhetorik
  - + Öffentlichkeitsarbeit / Umgang mit Medien
  - + Konfliktlösung und Teambildung
  - + Vorstands- und Ortsvereinsarbeit

Von der Parteischule wurden in der Kommunalakademie Nord (KAN-Nord) in 2011 und 2012 jeweils eine Seminarreihe von drei Wochenenden für Kommunalpolitiker in Spitzenpositionen angeboten. Aus unserem Bezirk haben insgesamt 6 Personen diese Angebote wahrgenommen.

Bei den regelmäßigen Treffen der Bildungsbeauftragten der Bezirke und Landesverbände in Berlin war unser Bezirk stets vertreten.

Des Weiteren hat der Bezirk an die Unterbezirke, Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften Referentinnen und Referenten für eigene Bildungsveranstaltungen vermittelt.

### FAZIT

Die innerparteiliche Bildung ist ein sehr wichtiges und wirksames Angebot, um unsere Funktions- und Mandatsträger bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Nach den 10 Jahren aktiver Bildungsarbeit in unserem Bezirk können wir mit Freude feststellen, dass sehr viele Teilnehmer/innen der Seminare schon seit einigen Jahren in der SPD und in der Kommunalpolitik wichtige und bedeutende Ämter bekleiden und damit erfolgreich für die SPD und die Bevölkerung arbeiten.

Karl-Heinz Mühle

## BERICHT VON BERND LANGE, MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS



### EUROPA AKTUELL

Europa steckt in Schwierigkeiten. Aber wir können die großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie einen fairen Handel, ein stabiles Finanzsystem, gerechtere Lebensbedingungen und den Klimaschutz nicht lösen ohne ein erneuertes Europa.

Zudem ist es in unserem ureigensten niedersächsischen Interesse, wenn die EU und der Euro stabil bleiben. Über 75 % der niedersächsischen Exporte gehen in den EU-Binnenmarkt. Wenn in unseren Partnerländern in der EU keine Investitionen mehr möglich sind, können auch keine niedersächsischen Produkte gekauft werden. Das gefährdet unsere Arbeitsplätze. Insofern haben Jugendarbeitslosigkeitsquoten von über 50 % in unseren wichtigsten Handelspartnerländern auch Folgen für uns. Die Gefahr der Renationalisierung ist allerorten zu spüren. Die europäische Einigung darf nicht an nationalen Tendenzen, auch nicht aus Deutschland, scheitern. Gerade wir in Deutschland mit unserer geschichtlichen Verantwortung sollten jegliche Überheblichkeit vermeiden. Z. B. wäre ohne eine Entschuldung Deutschlands 1953 (Londoner Schuldenkonferenz) und ohne die Europäische Union unser Wirtschaftswachstum nicht möglich, ohne die europäische Einigung unsere politische Entwicklung nicht möglich gewesen. Jetzt ist es an uns, der politischen und wirtschaftlichen Verantwortung für Europa gerecht zu werden. Solidarität muss die Maxime europäischer Politik sein und bleiben. Und darum braucht die EU einen starken Gemeinschaftsgedanken und eine Erneuerung.

Die politischen Prioritäten müssen anders gesetzt werden. Deregulierung und Spardoktrin reichen nicht und gehören auf den Müllhaufen der Geschichte. Wir setzen uns für eine EU der Stärkung der sozialen Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein, eine EU der Innovationen und Qualifizierung, eine EU der Entwicklung der erneuerbaren Energien, eine EU mit demokratiekonformen Regeln für die Märkte insbesondere der Finanzmärkte und eine EU der aktiven Politik der globalen Verteidigung der Menschenrechte.

### BERICHT 2011/2012

Im Europäischen Parlament bin ich Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel (INTA), stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika. Als Vorsitzender bin ich in dem Brüsseler Forums Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 1999 mitgegründet habe. Zusätzlich habe ich eine parlamentarische Arbeitsgruppe für Historische Fahrzeuge gegründet.

Anfang März 2011 wurde der „Bericht über eine Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung“ vom Europäischen Parlament angenommen, für den ich der Berichtersteller war. Dieser Bericht ist relevant, da er die Weichen stellt für künftige EU-Gesetzgebungsprozesse. Damit unterstützen die Europaabgeordneten den Ansatz einer integrierten Industriepolitik, die koordiniert die Herausforderungen des Klimawandels, demographischer Veränderungen, Rohstoffknappheit und des globalen Wettbewerbs angeht. Die Industrie ist die Basis der europäischen Wirtschaft, ist Rückgrad der Wertschöpfung und Garant für Arbeitsplätze in Europa. Deswegen muss endliche eine stimmige Politik für die Stärkung und Weiterentwicklung der industriellen Basis in Europa auf den Weg gebracht werden. Dies liegt im elementaren Interesse des Industrielandes Niedersachsen und der Jobs in diesem Bereich. Dazu gehört auch, dass Wettbewerbsideologien gute industrielle Entwicklungen nicht in Frage stellen. Deswegen habe ich u. a. parlamentarische Initiativen ergriffen, um die Angriffe gegen das VW-Gesetz mit abzuwehren.

Für die sozialdemokratische Fraktion habe ich das grundlegende Positionspapier „Eine Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung“ der europäischen Sozialdemokraten in dieser Frage verfasst. Ein Seminar zur europäischen Industriepolitik und einige Workshops habe ich für die S&D Fraktion durchgeführt. Im Frühjahr ist in meiner Verantwortung außerdem eine Broschüre „10 Punkte, um die Europäische Industrie fit für das 3. Jahrtausend zu machen“ erschienen.

Im Januar 2012 wurde ich zum handelspolitischen Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion ernannt und koordiniere die Fraktion in allen Fragen und Aufgaben im Bereich Internationaler Handel, Investitionen und geistigem Eigentum. Der Ende 2009 in Kraft getretene Reformvertrag der EU (auch Vertrag von Lissabon genannt), hat die Mitbestimmungsrechte des Europäischen Parlaments ausgeweitet. In handelspolitischen Verhandlungen mit der Europäischen Kommission und dem Rat verhandeln wir als dritter Partner gleichberechtigt mit und die Zustimmung oder Ablehnung von Handelsverträgen, Investitionsverträgen und Verträgen zum geistigen



Eigentum liegt beim Parlament. Die Ablehnung eines nicht tragfähigen internationalen Vertrages über geistiges Eigentum im digitalen Bereich habe ich in meiner Funktion vorangetrieben und so wurde ACTA auch vom EP abgelehnt. Die Handelspolitik der EU muss stärker unsere sozialdemokratischen Werte der Gerechtigkeit und Solidarität widerspiegeln. Daher habe ich ein Positionspapier „Fairer Handel und nachhaltiges Wachstum 2.0“ für die Fraktion der europäischen Sozialdemokraten entwickelt, in dem unsere Ziele einer nachhaltigen Handelspolitik zusammengefasst sind. (Hier zu finden: [http://www.socialistgroup.org/gpes/media3/documents/4078\\_DE\\_eu\\_fair\\_trade\\_policy\\_de\\_121106.pdf](http://www.socialistgroup.org/gpes/media3/documents/4078_DE_eu_fair_trade_policy_de_121106.pdf))

Einen großen Erfolg konnten wir im Dezember 2012 erreichen: Trotz fehlender fortschrittlicher Mehrheiten im Europäischen Parlament ist es aufgrund meiner Initiative gelungen, vor der Ratifizierung des Handelsabkommens der EU mit Kolumbien und Peru mit den Regierungen der beiden Ländern einen Fahrplan zur Verbesserung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten sowie Umweltstandards zu vereinbaren. Ebenfalls im Dezember 2012 habe ich für den Handelsausschuss die Stellungnahme „Soziale Verantwortung der Unternehmen“ auf den Weg gebracht. Ziel ist es, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen auf den Weg zu bringen. Gerade Europäische Unternehmen müssen vorbildlich in der Einhaltung fundamentaler Standards der Arbeitnehmerrechte, der Arbeitssicherheit und der Umwelt sein. Es kann nicht sein, dass wir von schlechten Lebensbedingungen anderer profitieren. Die Einhaltung und Durchsetzung von grundlegenden Arbeitsnormen und Umweltstandards sind für die Schaffung gleicher Rahmenbedingungen im internationalen Handel zentral, da sie zur Bekämpfung unfairer Wettbewerbsvorteile aufgrund unzureichender Arbeitsnormen beitragen. Gerade niedersächsische Unternehmen wie z. B. Volkswagen können Vorbild sein in der Beachtung der sozialen Verantwortung und der Beteiligung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Des Weiteren bin ich in der SPD-Gruppe zuständig für den Bereich „Erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“. Diese Themenbereiche werden auch für den Rest der Legislaturperiode eine große Rolle spielen. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist wichtig für die Schaffung zukunftsträchtiger Arbeitsplätze in Niedersachsen. Energieeffiziente Produktion wird in Zukunft ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein. Hier gilt es, die Weichen besonders im Bereich der Forschung und Entwicklung zu stellen. Die Energiewende muss in Europa auch über Deutschland hinaus vorangebracht werden. Dabei gilt es immer sicherzustellen, dass es keine Wettbewerbsverzerrungen gibt und Kernelemente der industriellen Basis wie z. B. die Salzgitter AG Entwicklungsperspektiven behalten.

Im letzten Jahr habe ich außerdem stark um die nächste

EU-Strukturfondsperiode der europäischen Strukturfonds ESF (Europäischer Sozialfonds), EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ELER (Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) gekümmert, zum einen in der parlamentarischen Beratung in Brüssel, zum anderen aber auch in einer Vielzahl von Veranstaltungen in Niedersachsen. Diese Instrumente sind für die Infrastruktur-, Innovations- und Arbeitsmarktpolitik in Niedersachsen von großer Bedeutung. Von 2007-2013 hat Niedersachsen aus dem EU-Haushalt 2,6 Mrd. € dafür erhalten. Es ging um die Verbesserung der europäischen Ansätze und die Berücksichtigung der Notwendigkeiten in Niedersachsen. Die alte Landesregierung in Niedersachsen hat die europäischen Mittel leider nicht optimal und zielgerichtet eingesetzt. Hier gibt es seit dem 20. Januar eine neue gute Geschäftsgrundlage. Nun wird es keine Gießkannenpolitik und Gutsherrenverteilung der Mittel geben, sondern Politik zur Stärkung von Strukturen, Innovationen und Beschäftigung durch europäisches Geld. Hier ist insbesondere auf die neuen Möglichkeiten der Regionalen Kooperation hinzuweisen, die in das Konzept der neuen Landesregierung in Niedersachsen sich einfügen.

In den sitzungsfreien Wochen und am Rande der vierzig Sitzungswochen bin ich so oft es geht im Bereich der SPD-Bezirke Hannover, Braunschweig und Nord-Niedersachsen in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere Termine z. B. auch in Schulen wahr.

Offenheit und Transparenz sind wesentliche Merkmale einer Demokratie, daher gebe ich laufend Auskunft über meine Arbeit. Aktuelle Infos:

- [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de): Pressemitteilungen, Informationen, Termine, u. v. m.
- Newsletter „Europa-Info“: Alle 14 Tage per E-Mail Aktuelles über meine Arbeit in Europa für Niedersachsen erfahren. [www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/](http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/)
- Bürgersprechstunde: Die Termine werden auf meiner Internetseite veröffentlicht.
- Regelmäßige Beiträge im Niedersachsen-vorwärts.

**KONTAKT:** Europabüro, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511 / 1674 -210, E-Mail: [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de), Internet: [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de)

Wie ihr wisst, ist der Wahlkreis eines Europaabgeordneten riesig groß. Die Arbeit ist daher nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Bezirken zu leisten. Ich danke euch herzlich für euer Engagement und die gute Unterstützung.

Euer

*Bernd Lange*



## BERICHT DER SPD-BUNDESTAGSABGEORDNETEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG

Seit der Bundestagswahl 2009 vertreten fünf SPD-Bundestagsabgeordnete die Region in Berlin. Ihr politischer Einfluss in unterschiedlichen Funktionen und Politikbereichen verschafft den Interessen der Region Gehör. Zur Gruppe der Bundestagsabgeordneten im SPD-Bezirk Braunschweig gehören:

**Achim Barchmann MdB:** Abgeordneter für den Wahlkreis Helmstedt-Wolfburg; Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales

**Sigmar Gabriel MdB:** Direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Salzgitter-Wolfenbüttel; Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

**Hubertus Heil MdB:** Direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Gifhorn-Peine; stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion und zuständig für die Bereiche Arbeit, Wirtschaft, Tourismus

**Dr. Wilhelm Priesmeier MdB:** Direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Goslar-Northeim-Osterode; agrarpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion; Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; stellvertretendes Mitglied des Finanzausschusses

**Dr. Carola Reimann MdB:** Direkt gewählte Abgeordnete des Wahlkreises Braunschweig; Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit, stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung; stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landesgruppe Niedersachsen-Bremen; Mitglied des Vorstandes der SPD-Bundestagsfraktion

Daneben vertritt **Thomas Oppermann MdB** als Erster Parlamentarischer Geschäftsführer aus dem Wahlkreis 53 Göttingen (dazu gehören die Südhärzer Ortsvereine Bad Sachsa, Bad Lauterberg und Herzberg) den SPD-Bezirk Braunschweig.

## MDB-TÄTIGKEITEN 2011-2013 VON CAROLA REIMANN

### FRAKTIONSÜBERGREIFENDE INITIATIVEN MIT BETEILIGUNG VON CAROLA REIMANN

#### Präimplantationsdiagnostik (PID)

- Verabschiedung des Gesetzes zur begrenzten Zulassung der PID im Juli 2011
- Carola hat den Gesetzentwurf mit initiiert
- Kabinett hat „Verordnung zur Regelung der Präimplantationsdiagnostik“ (PIDV) in der Fassung, die der Bundesrat am 1. Februar 2013 beschlossen hat, zugestimmt → Weg jetzt endlich frei

#### Organspende

- gemeinsam mit Frank-Walter Steinmeier hat Carola die fraktionsübergreifende Gesetzesinitiative zur Entscheidungslösung bei der Organspende auf den Weg gebracht
- außerdem fordert Carola eine lückenlose Aufklärung des Organspendeskandals und ein reformiertes Verfahren der Zuteilung von Organen mit mehr Kontrollen und mehr Transparenz

#### Beschneidung

- auch hier hat Carola einen eigenen Änderungsantrag eingebracht und sich für einheitliche Standards für die Qualifikation der Beschneider und eine Veränderung von Fristen, die Beschneidungen durch nicht-ärztliche Beschneider erlauben, eingesetzt.



Vorstellung Gesetzentwurf PID mit Dr. Carola Reimann.



Eine von Dr. Carola Reimann angeregte Aktion der SPD-Bundestagsfraktion zur Organspende.



„Fraktion vor Ort“ mit Dr. Carola Reimann, Franz Müntefering und Ulrich Markurth im Juli 2012. (v.l.n.r.)

**FRACKING**

- Engagement für starke Begrenzung von Fracking
- Niedersachsen stark betroffen von dem Thema, auch Braunschweig
- Frank Schwabe, Experte der SPD-Bundestagsfraktion für Fracking, zu öffentlicher Unterbezirksausschusssitzung nach Braunschweig eingeladen (Juni 2012)
- Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich seit langem für einen vorläufigen Stopp ein. Wir werden auch weiter an dem Thema arbeiten, obwohl unser Antrag „Ergebnisse der Gutachten zu Umweltauswirkungen von Fracking zügig umsetzen“ am 13. Dezember 2012 im Plenum des Deutschen Bundestages abgelehnt wurde.
- jetzt wurde am 25. Februar 2013 von Schwarz-Gelb ein Verordnungsentwurf vorgelegt
- Nach jahrelangem Nichtstun legt Schwarz-Gelb jetzt im Schnellverfahren eine Schmalspurregelung für das Fracking vor. Während grundsätzlich positiv zu bewerten ist, dass es eine Umweltverträglichkeitsprüfung für zukünftige Förderungen geben soll, bleiben die Regelungen aber in weiten Bereichen hinter den Anforderungen zurück.
- Vor den Wahlen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen hatte Schwarz-Gelb noch einen anderen Eindruck erweckt, jetzt wird die möglichst schnelle Durchführung von Fracking-Maßnahmen angestrebt. Trotz aller Rhetorik: das Durchsetzen von Fracking-Maßnahmen geht der Bundesregierung vor den Schutz von Mensch und Umwelt.

**EINSATZ FÜR INFRASTRUKTUR DER REGION**

**Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)**

- schwarz-gelbe Regierungskoalition für Neuordnung der Wasserstraßen, nach denen bei wichtigen Wasserwegen künftig deutlich weniger Geld für Erhalt und Ausbau zur Verfügung stünde, und Umstrukturierung der Verwaltung. Die SPD-Bundestagsfraktion lehnt diese Pläne ab.
- Die SPD wird nicht zulassen, dass ganze Regionen in Deutschland abgehängt werden und die WSV-Beschäftigten allein gelassen werden.
- Die SPD hat hierzu Vorschläge auf den Tisch gelegt. Wir setzen uns für ein Zwei-Säulen-Modell ein: eine klare Prioritätensetzung und verlässliche Finanzausstattung für die Bundeswasserstraßen einerseits und eine schrittweise Modernisierung der Wasser- und



Diskussionsveranstaltung zum Thema „Rechtsterrorismus in Deutschland“ mit Sebastian Edathy MdB, Carola Reimann MdB und Reinhard Koch (ARUG) im Dezember 2012. (v.l.n.r.)

- Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) andererseits.
- Carola steht seit 2011 in kontinuierlichem Kontakt mit dem Personalsrat des Wasser- und Schifffahrtsamts Braunschweig (Einladung zu SPD-Fraktionsveranstaltung nach Berlin, Gespräche mit betroffenen Unternehmen im Braunschweiger Hafen, u. a. maritimen Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion Uwe Beckmeyer als Experten eingeladen)
- Erfolg für die Region: Elb-Seitenkanal ist aus der Kategorie Nebenstrecke wieder ins Hauptnetz aufgenommen worden

**Ausbau Weddeler Schleife**

- gemeinsames Schreiben von Barchmann/Gabriel/Heil/Reimann im März 2012 an Bundesverkehrsminister Ramsauer wegen Bundesverkehrswegeplan 2015
- Deutsche Bahn hat Baurecht (Schreiben des Konzern vollmächtigten Bischooping Januar 2013)
- in der Koalitionsvereinbarung von Rot-Grün in Niedersachsen als vorrangiges Schienenprojekt aufgeführt (Seite 62)

**ICE-Strecke Hildesheim – Groß-Gleidingen**

- am 5.11.2012 wurde die zweigleisige Bahnstrecke nach Hildesheim freigegeben. Über 140 Millionen Euro sind in das Projekt geflossen. Es wurde das zweite Gleis neu gebaut, eine moderne Leit- und Sicherungstechnik sowie Schallschutzmaßnahmen umgesetzt.
- Im Januar 2009 erfolgte der Spatenstich und im Januar 2010 der Baustart. Zu Gute kommt der Ausbau vor allem dem Schienenpersonenfern- und nahverkehr.
- jetzt gibt es auf der Strecke weniger Verspätungen und höhere Geschwindigkeit. Dadurch werden sich die Fahrzeiten verkürzen.
- Jahrelang haben sich die SPD-Bundestagsabgeordneten der Region für den Ausbau eingesetzt. Dieser Einsatz hat sich ausgezahlt

**FRAKTION VOR ORT-VERANSTALTUNGEN 2012**

- Organspende mit Frank-Walter Steinmeier Februar 2012 in der Braunschweiger Stadthalle
- Demografischer Wandel mit Franz Müntefering Juli 2012 im Seniorenzentrum Tuckermannstraße
- NSU-Untersuchungsausschuss/Rechtsterrorismus Dezember 2012 im Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte

**MDB-TÄTIGKEITEN 2011-2013 VON SIGMAR GABRIEL**

**ASSE II**

- Informationsbesuche des Atommülllagers bei Remlingen, u. a. mit Umweltminister Altmaier und MdB Ute Vogt
- Diskussionsveranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern
- Mitwirken am Asse II Gesetz

**ARBEITSPLÄTZE / BETRIEBSBESUCHE**

- Einsatz für gefährdete Arbeitsplätze bei „großen“ Unternehmen (Alstom, MAN), aber auch bei „mittleren“ Unternehmen wie Welger, Cargill u. a.
- Zahlreiche Betriebsbesuche, Treffen mit Geschäftsführungen, Belegschaften und Betriebsräten
- Regelmäßige Treffen mit Gewerkschaftsvertretungen und Betriebs- bzw. Personalräten („Betriebsrätefrühstück“)

**KRANKENHÄUSER / PFLEGEINRICHTUNGEN**

- Informationsbesuche in den privaten und städtischen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen im Wahlkreis
- Treffen mit Geschäftsführungen und Betriebsräten
- Mehrere Treffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung Neuerkerode (LK WF)
- Teilnahme am „Praxistag“

**VERKEHR**

- Einsatz für Erhalt der Autobahnmeistereien (Seesen) und für Maßnahmen der Verkehrsberuhigung bzw. Verkehrslenkung (Salzgitter)
- Treffen mit Bürgerinitiativen und Kommunalpolitikern

**PROJEKTFÖRDERUNG**

- Unterstützung bei der Finanzierung von kommunalen Projekten – u. a. für Lessingtheater Wolfenbüttel, Schlossmuseum Wolfenbüttel, Reithalle Wolfenbüttel

**SONSTIGES**

- Initiative und Organisation des Fußball-Benefizspiels zwischen den Profis von Werder Bremen und einer Stadtauswahl Salzgitter vor 4000 Zuschauern; 26.000 Euro Reinerlös, die an Stiftungen in Salzgitter weitergegeben wurden
- Lesung von Ulrich Wickert in der HAB-Wolfenbüttel auf Initiative von Sigmar Gabriel
- Organisation einer Diskussionsveranstaltung in der Fachhochschule WF zum Thema Europa
- Teilnahme an Veranstaltungen gegen Rassismus, gegen Gewalt und für mehr Respekt



Der Einsatz für die Arbeitsplätze ist ein Schwerpunkt der politischen Alltagsarbeit im Wahlkreis. Hier beim Gespräch mit Betriebsräten und Geschäftsführern bei Alstom in Salzgitter.



... und hier beim Besuch des Unternehmens Surfactor in Schöppenstedt (Landkreis Wolfenbüttel).



Hannelore Kraft war Ehrengast bei der Delegiertenversammlung in Kaptans Festsaal in Salzgitter, bei der Sigmar Gabriel vor 600 Gästen erneut zum SPD-Bundestagskandidaten für die Wahl am 22. September nominiert wurde.



Auf Initiative von Sigmar Gabriel trafen die Profis des SV Werder Bremen auf eine Stadtauswahl Salzgitters. Bei dem Benefizspiel vor über 4000 Zuschauern kam eine Spendensumme von insgesamt 26.000 Euro zusammen, die der „Bürgerstiftung“ und dem „Spendenparlament“ zuflossen.

## MDB-TÄTIGKEITEN 2011-2013 VON ACHIM BARCHMANN

### INITIATIVEN IM WAHLKREIS

- Novellierung des Erbbaurechts  
Treffen mit Bürgerinitiative, Gesprächskreis mit den Bundestagsabgeordneten Burkhard Lischka, Sonja Steffen, Klaus Hegemann und der Arbeitsgemeinschaft Petitionen der SPD-Bundestagsfraktion, Diskussionsabende zum Thema in Wolfsburg
- Konversion Ehra-Lessien  
Besichtigung des Truppenübungsplatzes im Juli 2012, Gespräche zur Konversion (mögliche Nutzung als Autobahn-Rastplatz, etc.)
- Lappwaldsee  
Gemeinsame Initiative mit der Bundestagsabgeordneten Waltraud Wolff, Strategieentwicklung und Beratungsgespräche
- Edeka, Grimmann Filialen Wolfsburg
- Gemeinsame Initiative mit ver.di zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in vier Filialen. Die Märkte wurden mit der Zusage der Sanierung sowie starker Lohnerhöhung für die Beschäftigten von der Regionalgesellschaft Edeka Hannover-Minden übernommen
- Politische Bildungsstätte Helmstedt  
Initiative zur weiterhin ausreichenden Finanzierung der Erwachsenenbildung
- Regelmäßige Gespräche mit dem Kreissportbund und dem Technischen Hilfswerk
- Vierteljahresgespräche zur Arbeits- und Ausbildungsplatzlage mit dem Leiter der Bundesagentur für Arbeit Helmstedt zusammen mit Hubertus Heil, MdB

### INFRASTRUKTURPROJEKTE IM WAHLKREIS

- Ortsumgehung Brome  
Kooperation und Gespräche mit Bürgerinitiative und Anwohnern, gemeinsame Briefe an die Landesregierung Niedersachsen und Parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann, MdB und Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Dr. Peter Ramsauer
- Lärmschutz an der A 39  
Zahlreiche Bürgergespräche und Diskussionsrunden zur Lärminderung, Zusammenarbeit mit der Ratsfraktion Wolfsburg
- Ausbau der A 39  
Weitere Unterstützung des Ausbaus, vor allem zur Entlastung der unfallreichen B4
- Reform der Wasser- und Schifffahrtverwaltung des Bundes (WSV)  
Einsatz für schnellstmöglichen zweigleisigen Ausbau (siehe Bericht von Carola Reimann, MdB)
- Ausbau der Weddeler Schleife  
(siehe Bericht Carola Reimann, MdB)
- Gesprächskreis mit den Bürgermeistern der Region zur allgemeinen Verkehrssituation, zum Ausbau des ÖPNV und dem Ausbau der Radwege

### FRAKTION-VOR-ORT-VERANSTALTUNGEN

- „Perspektiven für Landwirtschaft und ländliche Räume“ zusammen mit Wilhelm Priesmeier, MdB im Oktober 2012 in Helmstedt

### UNTERWEGS IM WAHLKREIS

- Sommertour im Juli und August 2012, Besuch regionaler Unternehmen, der SPD-Ortsvereine und der SPD-Arbeitsgemeinschaften
- Tour über die Wochenmärkte im August und September 2012
- Regelmäßige Bürgergespräche und Bürgersprechstunden, sowie SPD-Infostände in den Fußgängerzonen
- regelmäßige Termine mit Organisationen und Verbänden im Wahlkreis

Weitere detaillierte Informationen über meine Arbeit stelle ich auf meiner Website [www.achim-barchmann.de](http://www.achim-barchmann.de) und in den regelmäßig zu den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages erscheinenden Newsletter „Achim Barchmann informiert“ vor.



Der Abgeordnete für den Wahlkreis Helmstedt-Wolfsburg Achim Barchmann.

## MDB-TÄTIGKEITEN 2011-2013 VON HUBERTUS HEIL

### FRAKTIONSÜBERGREIFENDE INITIATIVEN MIT BETEILIGUNG VON HUBERTUS HEIL

#### Arbeit

- Workshop-Reihe „Werkstattgespräche zur Zukunft der Arbeit“
- Konzept zur Fachkräftesicherung „Fachkräfte sichern und Aufstieg ermöglichen“, Fachkräftesicherungskonzept der Bundestagsfraktion

#### Wirtschaft

- 2012 Buchvorstellung „Damit Deutschland vorankommt: Kompass für eine progressive Wirtschaftspolitik“ von Hubertus Heil; Lesungen, Gespräche und Diskussionen
- „Fortschritt 2020 – Wirtschaftspolitische Impulse für das SPD-Regierungsprogramm“; Initiative von Hubertus Heil u. a.
- Positionspapier sozialdemokratische Industriepolitik
- Deutschland 2020 im Projekt Zukunft
- Mittelstandspapier
- Programm „Gemeinsam stärker – Wachstumsprogramm für die industrielle Erneuerung Europas“
- „Wachstum durch Gerechtigkeit“, Vorschläge für eine neue Steuer- und Abgabepolitik

#### Energiewende

- Deutschlands wirtschaftlicher Erfolg beruht auf einer breiten industriellen Basis, die es zu erhalten gilt
- eine funktionierende Energiewende sorgt für eine sichere und bezahlbare Industrierversorgung, stärkt die regionale Wirtschaft und schafft neue Arbeitsplätze
- Gespräche mit energieintensiven Betrieben geführt
- enger Austausch mit Stadtwerken und Bürgerinnen und Bürgern
- 2012 Diskussionsveranstaltung bei den Stadtwerken in Peine: „Wie gelingt die Energiewende?“ mit Stephan Kohler, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Energie Agentur, hohe Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger



Im Rahmen eines EU-Projekttag diskuterte Hubertus Heil im Mai 2011 mit Schülerinnen und Schülern der BBS in Peine.

### INITIATIVEN IM WAHLKREIS UND IN DER REGION

#### Verkehrsprojekte

- kontinuierlicher Einsatz für den Ausbau der A39 und der B4, auch in den Koalitionsverhandlungen nach der Landtagswahl; im Rahmen der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplanes hat Hubertus Heil auf die Wichtigkeit der Verkehrsprojekte hingewiesen und schnelles Handeln seitens des Bundes gefordert
- Brief an Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr: Hubertus Heil hat die Stadt Wittlingen unterstützt, die ein geeignetes Anschlussstellenkonzept für die südliche Ortsumgehung befürwortet, die im Zuge des A39-Ausbaus nötig wird
- Ebenfalls hat er die Aufnahme der Ortsumgehung in den „vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplanes unterstützt
- daraus ergab sich ein Gesprächstermin mit dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, an dem auch die betroffenen Bürgermeister und Ratsmitglieder teilnahmen
- Der Baubeginn der Ortsumgehungen Rötgesbüttel und Meine sowie der Ausbau des Lärmschutzes muss zügig vorangetrieben werden. Gleiches gilt auch für den Bau des Radweges L286/L284 und B4
- Verkehrskonferenz in Gifhorn mit Uwe Beckmeyer, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Gifhorn
- diverse Ortstermine, z. B. Ortstermin an der L320 zum Verkehrsaufkommen in Leiferde
- Einsatz für Aufnahme der Ortsumgehung Weyhausen in den fortgeschriebenen Bundesverkehrswegeplan Ziel der Maßnahme: Verkehrsbelastung auf der aktuellen B188-Trasse deutlich reduzieren. Hubertus hat gefordert, dass auch die betroffenen Ortschaften Osloß und Dannenbüttel aufgenommen werden
- „Kleine Anfrage“ an die Bundesregierung mit allen niedersächsischen Bundestagsabgeordneten: Frage, wann mit dem Baubeginn der Ortsumgehungen bei Rötgesbüttel und Meine zu rechnen ist und warum der angekündigte Ausbau des Lärmschutzes in Gifhorn ausgesetzt wurde
- Information der Landesgruppe zu wachsendem Gefährdungsdruck auf der A2 im Bereich des Wahlkreises; Einsatz für Erhöhung der Sicherheitsstandards auf der A2 im Streckenabschnitt Peine durch Installation eines Verkehrsleitsystems und einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage
- RegioStadtBahn Braunschweig: mehrere Haltestellen im Kreis Gifhorn; „Kleine Anfrage“ gemeinsam mit allen niedersächsischen Bundestagsabgeordneten an die Bundesregierung; aus dem GVFG Bundesprogramm 2007-2011 waren rund 89 Mio. € vorgesehen. Hubertus Heil bat um Auskunft, ob es bei der Förderung dieser Investition in ÖPNV-Schienenverkehrswege bleibt



Hubertus Heil besuchte im November 2011 anlässlich des Vorlese-tages die Kinder der Adam-Riese-Schule in Gifhorn.

#### Schacht-Konrad-Fonds

- Mit der Einrichtung eines Fonds zur Entschädigung der Gemeinden, die durch die Endlagerung von schwach- und mittelradioaktivem Abfall im Schacht Konrad betroffen sind, konnte sichergestellt werden, dass auch die Gemeinden Lengede und Vechelde Fördermittel für Infrastrukturprojekte als Nachteils ausgleich erhalten

#### VW-Gesetz

- Initiative für den Erhalt des Volkswagen-Gesetzes
- Fahrt nach Brüssel, Hubertus hat sich mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Industrie beraten und die Bedeutung des VW-Gesetzes deutlich gemacht
- deutliche Ablehnung der Ankündigung der EU-Kommission, erneut gegen das VW-Gesetz vorzugehen
- Es kann nicht sein, dass in Zeiten, in denen Deutschland dazu bereit ist, für andere EU-Mitgliedsstaaten finanzielle Hilfen zur Verfügung zu stellen, ausgerechnet die Europäische Kommission Hand an eines der erfolgreichsten deutschen Unternehmen legen will
- Im Interesse einer langfristigen Standortsicherung wird Hubertus dieses erfolgreiche Gesetz vor wirtschaftsradikalen Gedankenspielen in der EU-Kommission auch weiterhin verteidigen

#### Stark in der Region

- Regelmäßiges Betriebs- und Personalrätefrühstück
- MINT-Initiative von Hubertus Heil zur Fachkräftesicherung in der Region (MINT-Region Gifhorn/Peine); Zusammenarbeit mit Vertretern von großen und mittelständischen Betrieben sowie Bildungseinrichtungen für eine Bündelung der vorhandenen Initiativen aus Wirtschaft und Bildungsträgern und Förderung der naturwissenschaftlichen Qualifikationen junger Menschen
- Fachgespräche zum Stand des Ausbaus der Kinderbetreuung mit den Bürgermeistern der Städte, Gemeinden, Samt- und Einheitsgemeinden



Im Dezember 2012 besuchte Hubertus Heil mit Manuela Schwesig und Matthias Möhle das Familienzentrum in Peine.

- Einsatz für die Sicherung des Standortes der Bundespolizei in Gifhorn
- regelmäßig stattfindende Bürgersprechstunden
- Besuch von Schulen und Einrichtungen im Landkreis
- Besuche von Betrieben und Institutionen
- gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten hat Hubertus die Verleihung eines Preises für ehrenamtlich Engagierte gestiftet; die Verleihung findet jährlich statt

#### Fraktion-vor-Ort-Veranstaltungen

- Februar 2011 mit Carola Reimann MdB und OB Stephan Weil: „Zukunft der kommunalen Wirtschaft“
- März 2011 mit Vertretern von AWO, AOK und Seniorenzentrum: „Unsere Gesundheit braucht Solidarität. Mit der Bürgerversicherung zu einer guten Gesundheitsversorgung für alle.“
- Juni 2012 mit Franz Müntefering MdB, Bundesminister a. D.: „weniger – älter – bunter. Miteinander der Generationen im Demografischen Wandel.“
- September 2012 mit Ministerin Bilkay Öney und Achim Barchmann MdB: „Integration geht uns alle an. Anforderungen an eine moderne Integrationspolitik.“



Wahlkampfsendspurt in Peine: Rosen für den Wechsel.

## „Die SPD im Bezirk Braunschweig ist in der neuen Landtagsfraktion hervorragend aufgestellt.“

### BERICHT DER GRUPPE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN AUS DEM BEZIRK BRAUNSCHWEIG FÜR DEN ZEITRAUM 2011 BIS 2013

#### ZUSAMMENSETZUNG DER BRAUNSCHWEIGER GRUPPE BIS ZUM 20. JANUAR 2013

Bis zur Landtagswahl am 20. Januar 2013 hat es auch in dem Zeitraum seit dem letzten ordentlichen Bezirksparteitag keine personellen Veränderungen in der Zusammensetzung der Braunschweiger Gruppe der SPD-Landtagsabgeordneten gegeben:

#### Sie bestand aus:

Klaus-Peter Bachmann (Braunschweig) als Sprecher  
 Petra Emmerich-Kopatsch (Clausthal-Zellerfeld) als seine Stellvertreterin  
 Marcus Bosse (Schöppenstedt)  
 Karl Heinz Hausmann (Osterode)  
 Stefan Klein (Salzgitter)  
 Matthias Möhle (Peine)  
 Klaus Schneck (Wittingen)  
 Detlef Tanke (Hillerse)  
 Dörthe Weddige-Degenhard (Wolfenbüttel)

#### KOORDINATIONSAUFGABEN DER GRUPPE

Die Gruppe traf sich regelmäßig vor den Landtags-sitzungen und wichtigen Fraktionsentscheidungen sowie nach weiterem Bedarf um folgende Themen, Projekte und Aktivitäten zu beraten:

- Beratung und Bearbeitung von aktuellen politischen Fragen und Entwicklungen in der Region Braunschweig bzw. im Bereich des SPD-Bezirks Braunschweig, Vorbereitung von parlamentarischen Initiativen (Anträge, Gespräche, Besuche usw.)
- Wahrnehmung der „Braunschweiger Interessen“ / der Interessen der Region in der Fraktion und ihren Gremien
- Koordination der Ausschussbesetzungen und Berichte aus den Ausschüssen
- Vorbereitung der Fraktions- und Landtagssitzungen bezüglich der Wahrung „Braunschweiger Interessen“, Benennung von Rednern und Rednerinnen, wenn das Braunschweiger Land betroffen war
- Durchführung von Bereisungen in den Wahlkreisen des Bezirks
- Entgegennahme von Berichten aus den Wahlkreisen und Unterbezirken
- Regelmäßige Berichterstattung in den Organen des SPD-Bezirks



Endspurt Landtagswahlkampf 2013 am 18. Januar 2013 in der Stadthalle Braunschweig.



**BESONDERE AKTIVITÄTEN SEIT DEM BEZIRKSPARTEITAG 2011**

**März 2011**

- gemeinsamer Besuch der BZ und u. a. Gespräch mit dem Chefredakteur Armin Maus und dem landespolitischen Redakteur Dr. M. Ahlers
- Beabsichtigte „Kreisfusionen“ in Süd-Niedersachsen
- Gespräch mit der GdP zum Thema „Facility-Management“

**Juni 2011**

- Aktuelle Fragen des Zweckverbandes Großraum Braunschweig

**Juli 2011**

- Besuch des Braunschweigischen Landesmuseums und des Braunschweiger Doms

**August 2011**

- Gespräch mit Geschäftsführer Eitge, Regionale Arbeitsagentur in BS

**September 2011**

- Besuch in der Hauptverwaltung der „Nordzucker AG“ in Braunschweig

**November 2011**

- Gespräch mit dem Betriebsrat des Volkswagen-Werkes in Braunschweig
- Aufgabenerweiterung für den ZGB

**Dezember 2012**

- Wahlkampfplanung

**April 2012**

- Gemeinsame Kleine Anfrage zur „Weddeler Schleife“

- Besuch der Ausstellung „Tatort Geschichte“ im Landesmuseum

**Juni 2012**

- Wahlkampfplanung

**September 2012**

- Besuch der Netzleitstelle von E.-ON in Salzgitter
- Geplante Kreisfusionen in Süd-Niedersachsen

**Oktober 2012**

- Gedenkveranstaltung „Kuno Rieke – letzter SPD-Landtagspräsident im Freistaat Braunschweig“

**LANDTAGSWAHL AM 20. JANUAR 2013**

Bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 wurden die SPD-LandtagskandidatInnen in den Wahlkreisen Braunschweig-Nord, Braunschweig-Süd, Braunschweig-West, Peine, Helmstedt, Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter, Salzgitter, Osterode und Goslar in direkter Wahl in den neuen Landtag gewählt. Die KandidatInnen aus den Wahlkreisen Seesen, Gifhorn-Süd und Wolfsburg zogen über die SPD-Landesliste in den Landtag ein. Damit sind zwölf von vierzehn Wahlkreisen im Gebiet des SPD-Bezirks Braunschweig im Landtag vertreten. Klaus Schneck (Wahlkreis Gifhorn-Nord/Wolfenbüttel) und Falk Hensel (Wahlkreis Wolfenbüttel-Nord) haben den „Sprung in den Landtag“ leider nicht geschafft, werden aber informell und praktisch in die Arbeit der neuen Braunschweiger Gruppe eingebunden.

Die Wahlergebnisse im Bezirk Braunschweig haben in besonderer Weise zum positiven Gesamtergebnis auf Landesebene beigetragen. Wir stellen fast ein Viertel der SPD-Landtagsfraktion. Bei den Verhandlungen über die Bildung der Landesregierung und der Gremien von Landtag und Landtagsfraktion konnten die Verhandlungsführer unseres Bezirks unter Leitung des Bezirksvorsitzenden Hubertus Heil MdB daher auch erfolgreich für unseren Parteibeizirk verhandeln. Der SPD Bezirk Braunschweig ist „in Hannover hervorragend aufgestellt“ und hat im Land Niedersachsen wieder entsprechend Gewicht.



Die drei Landtagskandidaten für Braunschweig bei der Bekanntgabe der Wahlergebnisse im Rathaus

Zu den Sitzungen und Treffen der Braunschweiger Gruppe in Hannover während der Plenarwochen des Landtages wurden die SPD-LandrätIn und Oberbürgermeister aus dem Bezirk Braunschweig regelmäßig zum Informations- und Erfahrungsaustausch eingeladen. Ab Herbst 2012 bis zur erfolgreichen Landtagswahl am 20. Januar 2013 fanden keine weiteren Sitzungen mehr statt, da alle amtierenden Abgeordneten in vollem Umfang in den Landtagswahlkampf eingebunden waren.

**NEUE ZUSAMMENSETZUNG DER BRAUNSCHWEIGER GRUPPE UND DIE WAHrgENOMMENEN FUNKTIONEN:**

**Klaus-Peter Bachmann**

(WK Braunschweig-Süd/Vechelde)

- Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages
- Mitglied des gf. Vorstandes der SPD-Landtagsfraktion
- Stellv. Vorsitzender des Ältestenrates und des Präsidiums des Landtages
- Fraktionskoordinator für „Migrations- und Integrationspolitik“
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises für Inneres und Sport (Ausländerrecht, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr)
- Mitglied des Ausschusses für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes
- Mitglied des Ausschusses zur Kontrolle besonderer polizeilicher Datenerhebung

**Christoph Bratmann**

(WK Braunschweig-West)

- Mitglied des Kultusausschusses
- Beauftragter für Gedenkstättenarbeit
- Mitglied des Petitionsausschusses

**Marcus Bosse**

(WK Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)

- Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
- Stellv. Sprecher der Abgeordneten des SPD-Bezirks Braunschweig
- Sprecher der Fraktion für Umwelt- und Klimaschutz
- Mitglied des Ältestenrats des Landtages
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

**Petra Emmerich-Kopatsch**

(WK Seesen)

- Stellv. Sprecherin der Abge-

ordneten des SPD-Bezirks Braunschweig

- Mitglied des SPD-Fraktionsvorstandes und Sprecherin der Fraktion für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung
  - Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Haushalt und Finanzen
- Immacolata Glosemeyer**  
(WK Wolfsburg)
- Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
  - Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung

**Karl Heinz Hausmann**

(WK Osterode)

- Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Inneres und Sport (Sportpolitischer Sprecher der Fraktion)
- Mitglied des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

**Stefan Klein**

(WK Salzgitter/Lengede)

- Sprecher der Abgeordneten des SPD-Bezirks Braunschweig
- Schriftführer im Präsidium des Landtages
- Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

**Matthias Möhle**

(WK Peine)

- Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur

- Mitglied des Petitionsausschusses
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

**Christos Pantazis**

(WK Braunschweig-Ost)

- Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur
- Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (Jugendpolitischer Sprecher der Fraktion)
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Haushalt und Finanzen

**Dr. Alexander Saipa**

(WK Goslar)

- Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung
- Mitglied der Querschnitts-arbeitsgruppe Migration/Integration der Fraktion
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Wissenschaft und Kultur

**Uwe Strümpel**

(WK Helmstedt)

- Mitglied des Kultusausschusses
- Mitglied des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Petitionen

**Detlef Tanke**

(WK Gifhorn-Süd)

- beratendes Mitglied des Fraktionsvorstandes
- Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzen
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Umwelt- und Klimaschutz

**LANDESREGIERUNG**

Mit **Peter-Jürgen Schneider** kommt auch der Nds. Finanzminister aus dem SPD-Bezirk Braunschweig. Weiterhin wurden zwei bisherige Landräte aus unserem Bezirk zu Staatssekretären der neuen Landesregierung berufen:

**Stephan Manke** im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport

**Jörg Röhm** im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration.

**Klaus-Peter Bachmann** Sprecher der SPD-Bezirksgruppe Braunschweig in der 16. Wahlperiode

**Stefan Klein** Sprecher der SPD-Bezirksgruppe Braunschweig in der 17. Wahlperiode

## BERICHT DER SPD-FRAKTION IM ZWECKVERBAND GROSSRAUM BRAUNSCHWEIG

### Liebe Genossinnen und Genossen,

im Berichtszeitraum 2010-2013 fielen im Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen. Die neue Besetzung mit Hennig Brandes und Jens Palandt wurde die Verbandsspitze besetzt, leider musste die RegioStadtBahn vorerst zurückgestellt werden und konnte eine Aufgabenerweiterung des Zweckverbandes im Rahmen der Regionsdebatte nicht umgesetzt werden. Und es ging um die Zukunft des Tarifverbundes und um Grundsatzfragen der langfristigen Raumentwicklung.

Nach der erfolgreichen Kommunalwahl ist die SPD-Fraktion im Zweckverband Großraum Braunschweig nun die stärkste Fraktion und stellt mit Detlef Tanke auch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung und hat die Mehrheit gemeinsam mit den Grünen im Verbandsausschuss. Die Fraktion legte gleich zu Beginn der Fraktionsarbeit Arbeitseckpunkte fest.

### ZIELE DER FRAKTION BEIM ÖPNV

Die Umsetzung des Projektes 2014+ mit dem Ziel, das Bedienungsangebot nachhaltig zu verbessern z. B. bei Taktzeiten, Zug und -begleitung, Bahnhöfe/-steige und Infrastruktureinrichtungen unter Berücksichtigung eines mobilitätseingeschränkten Personenkreises, Anbindung Bus und Schiene. Unabhängig des Projektes 2014+ wird am Ziel der RegioStadtBahn festgehalten. Vom Land wird erwartet, dass es sich dafür einsetzt, dass der Bund seiner Verpflichtung nachkommt und die Regionalisierungsmittel mindestens in der heutigen Höhe weiter zur Verfügung stellt.

Der planfestgestellte zweigleisige Ausbau der Eisenbahnstrecke „Weddeler Schleife“ zwischen Braunschweig und Wolfsburg muss zügig erfolgen. Die RegioStadtBahn muss zur Umsetzung finanziell gefördert und unterstützt werden. Die Weiterentwicklung der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH als Tarifverbund mit der Zielrichtung eines Verkehrsverbundes. Die Weiterentwicklung der Tarifzonen/-struktur zur nachhaltigen Finanzierbarkeit des ÖPNV unter Beachtung der Fahrgastakzeptanz und zur Steigerung der Fahrgastzahlen. Die Aufgabenwahrnehmung und finanzielle Verantwortung in sollte in „einer Hand“ unter Wahrung eines verursachergerechten Umlageschlüssels und Mitwirkungsmöglichkeiten der Verbandsglieder im Hinblick auf ein bedarfsgerechtes und finanzierbares Verkehrsangebot sein.

Der Nahverkehrsplanes muss Fortgeschrieben werden unter Berücksichtigung u. a. der Mobilitätsströme, der Anbindung des ländlichen Raumes, der Überprüfung von RegioBusLinien und der Optimierung der Anbindung

Bus und Schiene. Eine Erstellung einer Konzeption zur langfristigen Entwicklung von ÖPNV (Bus und Schiene) und dem Individualverkehr.

### ZIELE DER FRAKTION BEI DER REGIONALPLANUNG/ REGIONALENTWICKLUNG

Die Entwicklung von Stabilisierungs- und Anpassungsstrategien zur Bewältigung der Auswirkungen des demographischen Wandels und zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum.

Die Fortschreibung eines regionalen Energiekonzeptes, insbesondere für den Ausbau der regenerativen Energien wie Wind-, Solar- und Bioenergieanlagen, das die Region in die Lage versetzt, sich mittel- bis langfristig zu einer 100 %-Regenerative-Energie-Region und Energie-Effizienz-Region zu entwickeln, dazu gehört auch die effiziente Energiespeicherung.

Dazu gehören die Projekte/Initiativen: Erarbeitung einer Konzeption zur Vereinbarkeit von Windenergieanlagen und Landschaftsschutz, Aktualisierung des Landwirtschaftlichen Fachbeitrages, Änderung des RROP „Weiterentwicklung der Windenergienutzung“. Der Aufbau eines regionsweiten Solarpotenzialkatasters der erst vor kurzem beschlossen wurde und im Frühjahr umgesetzt wird.

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Großraums Braunschweig

Beiträge leisten

- zur Verbesserung der Position des Großraums Braunschweig im wirtschaftlichen Wettbewerb der Regionen
- zum regionalen Rohstoffsicherungskonzept
- zur Aktualisierung des regionalen Einzelhandelskonzeptes
- zur Förderung der Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Tourismuswirtschaft z. B. Aufbau eines Regional- und Umweltmonitorings beim ZGB, Aufbau eines Geoportals Energie
- zum Aufbau eines regionalen Radwege-Portals
- zur Aufstellung von Forderungen an Land und Bund zum Schutz von Mensch und Natur/Umwelt

### SCHRITTE ZUR WEITERENTWICKLUNG DES ZGB ZUR NACHHALTIGEN STÄRKUNG DER REGION BRAUNSCHWEIG

Der ZGB ist die einzige verfasste regionale Klammer im Großraum Braunschweig. Er ist weiterzuentwickeln, um den regionalen Funktions- und Verflechtungsraum nach innen zu stärken und die Interessen der Region – insbesondere des Wirtschafts- und Kulturraumes – regional und überregional nachhaltig zu stärken. Der ZGB soll dabei als Kommunalverband per Gesetz weiterentwickelt werden, d. h. Aufgaben und Kompetenzen sind zu erweitern und die formale Mitwirkung der Verbandsglieder sicherzustellen. Ich verweise hier auf den Vorschlag des Bezirks zur Weiterentwicklung zu „Region Braunschweig“.

Der ZGB ist nach Gesetz „Träger des Öffentlichen Nahverkehrs“. Im Rahmen der Aufgaben- und Kompetenzerweiterung ist im Gesetz auch ein Umlageschlüssel für die Finanzierung eines bedarfsgerechten Verkehrsangebotes zu verankern.

Ohne Änderung des Verbandsgesetzes soll im Vorwege kurzfristig umgesetzt werden:

- Übertragung der Landschaftsrahmenplanung der Gebietskörperschaften auf den Zweckverband auf Grundlage des § 2 (4) des Verbandsgesetzes
- Übertragung der Genehmigung der Flächennutzungspläne der Gebietskörperschaften auf den ZGB

### Vereinbarung der Fraktion mit Bündnis90/Die Grünen

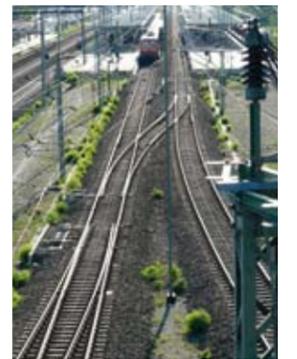
Die Fraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen haben eine Vereinbarung für die Zusammenarbeit beschlossen. Die Fraktionen wollen in diesem Sinne und unter Wahrung der jeweils parteitypischen Identität eine gemeinsame konstruktive Verbandsarbeit umsetzen. Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen stimmen darin überein, dass anstehende Entscheidungen vertrauensvoll und im gegenseitigen Respekt besprochen und entschieden werden.

### Beschaffung von 20 Schienenfahrzeugen

Der Beschaffung von 20 Schienenfahrzeugen für das Elektro-Netz Niedersachsen-Ost durch den Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) steht durch den Förderbescheid des Landes Niedersachsen nichts mehr im Wege: Der Förderbescheid des Landes über 106 Millionen Euro liegt der Verbandsverwaltung seit heute vor, stellte SPD Fraktionsvorsitzender Marcus Bosse fest. Damit kann die Fahrzeugherstellung an den hiesigen Fahrzeughersteller Alstom in Salzgitter vergeben werden, an dem auch die Fahrzeuginstandhaltung geht. Durch den Auftrag an Alstom kann das Werk Salzgitter weiter ausgelastet und Arbeitsplätze gesichert werden. Hiervon profitiert die gesamte Region

### Ausweisung von Vorrangstandorten für Windkraftanlagen im Verbandsgebiet

Der Zweckverband Großraum Braunschweig führt derzeit auf der Basis des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 28.08.2010 das komplexe Verfahren zur 1. Änd. des Regionalen Raumordnungsprogramms 2008 (RROP 2008) „Weiterentwicklung der Windenergienutzung“ durch. Auf der Homepage des ZGB unter [www.zgb.de/barrierefrei/content/regionalplanung/regionalplanung.shtml](http://www.zgb.de/barrierefrei/content/regionalplanung/regionalplanung.shtml) sind umfassende Informationen zum Verfahren, zu Verfahrensinhalten und zur Zeitplanung eingestellt. Die Informationen werden ständig aktualisiert. Darüber hinaus wird regelmäßig in den Sitzungen des Fachausschusses für Regionalplanung und auf öffentlichen Veranstaltungen und Bürgerversammlungen über den Fortgang des Verfahrens informiert. Der ZGB verzeichnet mehr als Bisher sind 1.500 direkte Verfahrensbeteiligte.



Im Zuge des laufenden RROP-Änderungsverfahrens sind unzählige fachliche, rechtliche und formale Fragestellungen – zum Teil mit hohem Aufwand – zu bearbeiten. Das im Zuge des Umbaus der Energieversorgung im Großraum Braunschweig formulierte Ziel der „Weiterentwicklung der Windenergienutzung“ ist – bekannterweise – konfliktträchtig. Unterschiedlichste, mitunter gegenläufige Belange und Positionen sind im Verfahren zu prüfen und zu berücksichtigen.

### DIE GRÜNDUNG VERKEHRSVERBUND FÜR DAS VERBANDSGEBIET DES ZGB

Die Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH mit 14 Verkehrsunternehmen und dem Zweckverband Großraum Braunschweig ist seit 1998 als Tarifgemeinschaft tätig. Aber die Verbundverträge und Verbundverfahrensweisen sind heute z. T. „überholungsbedürftig“. Dies gilt z. B. für die Finanzierung des ÖPNV einschl. des Einnahmeaufteilungsverfahrens, die Tarifstruktur und -ergiebigkeit, die Bereitstellung von Ergebnissen der Verkehrszählungen und Vertriebsstatistiken durch die Verkehrsunternehmen und vielerlei historisch gewachsene Strukturen. Die Kunden wünschen sich immer wieder einen „richtigen“ Verkehrsverbund, wo z. B. Fahrplanangebot und Tarif „aus einem Guss“ erlebbar ist und keine Barrieren mehr zwischen den betrieblichen und verkehrlichen Abwicklungen verschiedener Verkehrsunternehmen bestehen (z. B. unternehmensspezifischer Funk, brüchige Anschlusssicherung, unterschiedliche Fahrplanwechsel).

### WEITERE THEMEN DER FRAKTION WAREN UND SIND:

- Eine gemeinsame Resolution der Verbandsversammlung gegen die Förderung von Erdgas mit dem Fracking-Verfahren.
- Erhalt der Bahnstrecke Schöppenstedt-Schöningen
- Untersuchung der Finanzierungs- und Organisationsstrukturen des ÖPNV im Großraum Braunschweig

Liebe Genossinnen und Genossen, ich bedanke mich bei allen, dies gilt insbesondere für die Mitglieder der Großraumfraktion, die die Arbeit des Zweckverbandes tragen und unterstützen.

Marcus Bosse  
Fraktionsvorsitzender



## BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF) IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2011-2013

### 40 JAHRE ASF IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG – UND KEIN BISSCHEN LEISE

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, ASF, im Bezirk Braunschweig, feierte Anfang Januar 2013 ihr 40-jähriges Bestehen und eröffnete das Jubiläumsjahr: 150 Jahre SPD, 100 Jahre SPD-Haus in der Schloßstraße, 95 Jahre Frauenwahlrecht, 25 Jahre Bestehen der Quote. Im Rahmen des traditionellen ASF-Neujahrsempfangs mit Dörthe Weddige-Degenhard, MdL, Wolfenbüttel, wurde ein Rückblick gehalten und die derzeitige Situation der Gleichstellung betrachtet. Aber auch das Feiern kam nicht zu kurz: Amüsantes und spitzfindiges Kabarett mit einem selbstkritischen Blick auf die Situation der Frauen gestern und heute. Eine umfassende Broschüre zum 40-jährigen Bestehen wurde verfasst und beim Jubiläum vorgestellt.

### VORWÄRTS, FRAUEN – FRAUEN KÄMPFEN FÜR DEN WECHSEL 2013

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) im SPD-Bezirk Braunschweig mischt sich weiterhin ein, um frauen- und gleichstellungspolitische Themen und Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Bereichen unserer Gesellschaft mit immer mehr Frauen voran zu bringen.

Gerade jetzt muss der konservativen Bundesregierung klar entgegengesetzt werden: Mindestlohn, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, Stärkung von unbefristeten und sozial abgesicherten Arbeitsverhältnissen und mehr Frauen in Führungspositionen durch gesetzliche Regelungen. Dies sind nur einige Forderungen, die wir gemeinsam in der SPD mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Betroffenen, immer wieder diskutieren.

Das Projekt der ASF des Bezirks „Vorwärts Frauen – nach vorn“ motiviert und stärkt Frauen zu kandidieren. Bei der Listenaufstellung der Landesliste wurde in weiten Teilen das „Reißverschlussverfahren“ konsequent angewandt. Seit dem Beschluss auf dem Bundesparteitag im Dezember 2011 muss dieses „Reißverschlussverfahren“ zur Aufstellung der Landesliste zur Landtagswahl konsequent angewandt werden. Die ASF des Bezirks Braunschweig hat erfolgreich ein Mentoring-Programm gezielt zur Gewinnung von Frauen entwickelt und durchgeführt. Zur Stärkung von Frauen sind jedoch Verantwortlichkeit und ein intensives Bemühen der gesamten SPD erforderlich,

insbesondere der entscheidenden Gremien wie Ortsvereins- und Unterbezirksvorstände sowie des Bezirksvorstandes. Frauen sind Spitze und gehören auch wie Männer auf Spitzenplätze. Es sind weiterhin Anstrengungen erforderlich, um gezielt junge Frauen für die politische Arbeit zu gewinnen.

### WARUM IST DAS THEMA GLEICHSTELLUNG SO WICHTIG?

1. Jahr für Jahr belegen Statistiken, dass Frauen EU-weit deutlich weniger Geld bekommen als Männer, obwohl sie mehr verdient hätten. Das Problem ist lange bekannt und das heißt, dass der Grundsatz des gleichen Entgelts bei gleichwertiger Arbeit nicht eingehalten wird. Eine Lösung muss gefunden werden: Entgeltgleichheit heißt „Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit“. Die Arbeitsbewertung muss diskriminierungsfrei erfolgen. Die Arbeit in weiblich dominierten Berufen wird deutlich schlechter bewertet als die Arbeit, die überwiegend von Männern gemacht wird.
2. Längst bekannt ist auch die Unterrepräsentanz der Frauen in politischen Institutionen und Positionen, die mit Macht verbunden sind. Frauen fehlen in Aufsichtsräten und Vorständen der großen Unternehmen – das ist nicht hinnehmbar.
3. Frauen wollen in allen Lebensbereichen mitentscheiden, sie sind zur Mitarbeit in die Räte der Kommunen gewählt worden und sie haben zur Landtagswahl 2013 kandidiert. Wir in der SPD müssen deutlich machen, dass Frauen in der Wirtschafts-, Verkehrs- und Haushaltspolitik mitreden und mitentscheiden wollen, die Sichtweisen von Frauen müssen verstärkt eingebracht werden.
4. Wir müssen noch mehr Frauen gezielt ansprechen, um sie mit ihren Interessen und Problemen zu erreichen. Sämtliche politische Themen müssen Sichtweisen von Frauen und Männern beinhalten. Alle Themen sind Frauen- und Männerthemen. Frauen haben viel zu sagen zu Stadtplanung, Finanz- und Wirtschaftspolitik, zum demografischen Wandel in ihren Städten und Gemeinden. Frauenpolitik muss vor Ort mit Frauen gestaltet werden. Mit Blick auf den demografischen Wandel müssen Auswirkungen auf Frauen und Konsequenzen analysiert werden.



### DIE ASF DES BEZIRKS BRAUNSCHWEIG HAT FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE THEMEN AUFGEGRIFFEN UND ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN DURCHGEFÜHRT:

#### Neujahrsempfang 2011 der ASF-Bezirk Braunschweig

Wolfenbüttel, 05. Februar 2011  
Mit Dörthe Weddige-Degenhardt, MdL | Gabriele Drewes liest aus dem Buch: Adlige und bürgerliche Frauen

#### Vorwärts Frauen – Frauen kämpfen für den Wechsel

Projekt mit und für Frauen im SPD-Bezirk Braunschweig

- Frauen sind Spitze – Frauen in die Kommunalpolitik, Mai 2010
  - Mehr Frauen für Kommunalpolitik interessieren, August 2010
  - Es bewegt sich einiges - die Geschichte der Frauenbewegung, November 2010
  - Frauen in der SPD – Gespräch mit Hubertus Heil, Vorsitzender SPD-Bezirk Braunschweig, Dezember 2010
  - Frauen – Macht – vorwärts, Januar 2011
  - Gleichstellung in der Privatwirtschaft, Öffentliche Podiumsdiskussion, Mai 2011
- Referentinnen und Referenten:**
- Peter-Jürgen Schneider, Personalvorstand Salzgitter AG
  - Gabriele Trittel, Betriebsrätin VW AG
  - Sabine Ladinek, Gleichstellungsstelle VWAG
  - Anja Ludwig, Betriebsrätin, Frauenförderung Financial Services Braunschweig
  - Sebastian Patta, Personalleiter VW Werk Braunschweig
  - Marion-June Lenz, Angestellte
  - Mentoring-Programm, ab Mai 2011
  - Seminarprogramm, ab August 2011
  - Herbst-Akademie, Oktober 2011 | Besuch in Berlin, Gespräche u.a. mit Dr. Eva Högl, MdB | Astrid Klug
  - Auswertung zu „Vorwärts Frauen“ – im Gespräch mit dem Bezirksvorsitzenden Hubertus Heil, Januar 2012

#### Neujahrsempfang 2012 der ASF-Bezirk Braunschweig

Wolfenbüttel, 29. Januar 2012  
Mit Dörthe Weddige-Degenhardt, MdL | Dr. Matthias Schlicht mit seinem Kabarett „Der neue Mann“

#### ASF-Bezirkskonferenz

Braunschweig, 01. März 2012  
Referentin: Annette von Pogrell, ASF-Landesvorsitzende „Stärke der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen“ | ASF-Vorstandswahlen

#### ASF-Bundeskongress

Berlin, 19.-21. Mai 2012  
„Jetzt sind wir dran“ | Teilnahme der Braunschweiger Delegation

#### Frauen nach vorn im Landtagswahlkampf 2013

Wolfsburg, 15. September 2012  
„Frauen für Immacolata Glosemeyer“  
Immacolata auf dem „Roten Sofa“ | Info-Stand

#### ASF kämpft für den Wechsel im Landtagswahlkampf 2013

Dezember 2012/Januar 2013 | Mehrere Info-Stände

#### 40 Jahre ASF im Bezirk Braunschweig – Neujahrsempfang 2013 und Geburtstagsfeier

Wolfenbüttel, 12. Januar 2013  
Mit Dörthe Weddige-Degenhardt, MdL | Dr. Matthias Schlicht mit seinem Kabarett „Das fängt Ja(hr) gut an“  
Vorstellen der Broschüre: „40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen im Bezirk Braunschweig“





#### PRESSEMITTEILUNGEN | ANTRÄGE | PUBLIKATIONEN

- „Auf in das Kommunalwahljahr 2011“ – Die ASF im Gespräch mit Hubertus Heil, SPD-Bezirksvorsitzender, Januar 2011
- Neujahrsempfang in Wolfenbüttel, Februar 2011
- Kein Fortschritt ohne Gleichstellung, Februar 2011
- Für ein partnerschaftliches und gleichberechtigtes Miteinander von Frau und Mann, Februar 2011
- Vorwärts Frauen – wir bleiben am Ball und machen uns fit für Politik, März 2011
- Internationaler Frauentag, 08. März 2011
- Mentoring-Programm, April 2011
- SPD fordert Gleichstellung in der Privatwirtschaft, Mai 2011
- Start: ASF startet Mentoring -Programm, Mai 2011
- ASF-Frauen im neuen SPD-Bezirksvorstand, Juni 2011
- Seminarprogramm für Frauen läuft erfolgreich, August 2011
- Astrid Klug: Die Arbeit einer Geschäftsführerin, Oktober 2011
- ASF-Herbstakademie, Oktober 2011
- Gleichstellung von Mann und Frau in Führungsetagen noch in weiter Ferne, Oktober 2011
- Elke Ferner: Schwarz-Gelber Stillstand für Frauen, Oktober 2011
- ASF: Betreuungsgeld kontraproduktiv, Oktober 2011
- Bürgermeisterin Annegret Ihbe: Wir gratulieren, November 2011
- Frauen gewinnen direkt, Dezember 2011
- Gesetzliche Frauenquote in Aufsichtsräten und Vorständen zügig einführen, Dezember 2011
- Mentoring-Programm der ASF war erfolgreich, Januar 2012
- Neujahrsempfang mit Kabarett „Der neue Mann“, 29. Januar 2012
- Gleichstellungspolitik in Wirtschaft und Arbeit, 2012
- Braunschweiger Delegation bei der ASF-Bundeskonferenz in Berlin, Mai 2012
- Frauensolidarität, 2012
- ASF fordert: Reißverschlussverfahren bei der Aufstellung der Landesliste 2013
- „Gemeinsam für Gleichstellung“ Flyer der ASF für den Landtagswahlkampf 2013
- Neujahrsempfang in Wolfenbüttel mit Kabarett „Das fängt Ja(hr) gut an!“, 12. Januar 2013
- Broschüre: 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) im Bezirk Braunschweig, Januar 2013

#### DER ASF-BEZIRKSVORSTAND SEIT DEM 01. MÄRZ 2012

##### Vorsitzende:

Annegret Ihbe, Braunschweig

##### Stellvertretende Vorsitzende:

Laura Letter, Salzgitter

Nadine Hermann, Braunschweig

##### Beisitzerinnen:

Barbara Lex, Osterode

Edelgard Hahn, Helmstedt

Mona Lotz, Braunschweig

Sigrid Wagner-Theobald, Helmstedt

Miriam Riedel-Kielhorn, Peine

Nilgün Sanli, Helmstedt

Ille Schneider, Wolfenbüttel

Gudrun Ohst, Braunschweig

Christel Rusteberg, Osterode

Rita Schiermann, Braunschweig

Petra Wiesenborn, Helmstedt



Für den ASF-Bezirksvorstand:

Annegret Ihbe, Nadine Hermann, Laura Letter

Schau doch mal rein: [www.asf.spd-bezirk-braunschweig.de](http://www.asf.spd-bezirk-braunschweig.de)



## „Dem Morgen rot entgegen – entschieden für den Wandel!“ BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUNGSOZIALISTINNEN UND JUNGSOZIALISTEN IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2011-2013

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) versteht sich mehr als nur eine Jugendorganisation der SPD, da wir eigene Ideen und Konzepte entwickeln und diese in die Gesellschaft und die Sozialdemokratie hineinbringen. Dabei stehen wir in kritischer Solidarität zur Mutterpartei und suchen den gezielten Austausch mit gesellschaftlichen Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern. Gleichzeitig leisten wir Jusos einen entscheidenden Beitrag zur politischen Bildung, da wir junge Menschen den notwendigen Raum geben, um eigene Ansichten und Ideen zu entwickeln und politische sowie gesellschaftliche Fragen zu diskutieren.

Um ihrem gestalterischen Anspruch gerecht zu werden, haben die Jusos im SPD-Bezirk Braunschweig zahlreiche Aktionen, Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, auf denen wir unsere Ideen gemeinsam entwickelt haben. Der Juso-Bezirk versteht sich als Summe seiner Unterbezirke und arbeitet mit diesen eng inhaltlich und organisatorisch zusammen, indem gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen geplant sowie die Arbeit vor Ort nach Rücksprache gezielt unterstützt wird.

#### DIE BEZIRKSPROJEKTE

Die Bezirksprojekte stellen das Fundament unserer inhaltlichen Arbeit dar. Sie tagten nach Rücksprache mit unseren Unterbezirken vor Ort und bieten allen Interessierten die Möglichkeit, sich an der inhaltlichen Ausgestaltung der Arbeit zu beteiligen und Anträge sowie Kampagnen zu entwickeln. Die Bezirkskonferenz hat im September 2012 die Einrichtung der Projekte Arbeit, Wirtschaft, Soziales (AWS), gegen Rechts, Umwelt, des Frauenforums sowie Internationales einstimmig beschlossen. Zusätzlich wird bei Bedarf die Netzwerkstelle Netzpolitik angeboten.



Lohtütenaktion mit den Jusos der Stadt Braunschweig

#### WOCHENENDSEMINARE

Der Juso-Bezirk Braunschweig bietet allen Interessierten ein vielfältiges Seminarangebot an, welches gut besucht wird. Die Wochenendseminare vermitteln das inhaltliche, methodische und organisatorische Grundgerüst der politischen Arbeit. Interaktive Seminargestaltung und ein gemütliches Beisammensein tragen gelungenen Seminaren bei.

##### Juso-Grundlagenseminar

Auf dem Grundlagenseminar werden die formalen Grundlagen der politischen Arbeit wie beispielsweise Satzungen, Tagesordnungen, Einladungen anhand praktischer Beispiele vermittelt, um junge Menschen für das politische Alltagsgeschäft fit zu machen. Unser Geschäftsführer Volker Taube stand uns auf den Grundlagenseminaren im März 2012 und 2013 in der Jugendherberge Wolfsburg als kompetenter Referent zur Verfügung. Im März 2013 referierte Achim Brachmann über europäische ArbeitnehmerInnenpolitik.

##### Methodikseminar

Das Methodikseminar vermittelt anhand konkreter Beispiele das methodische Gerüst der politischen Arbeit wie beispielsweise die Planung und Durchführung von Kampagnen, Sitzungsleitungen oder Zeitmanagement. Als jüngstes Kind der politischen Seminarreihe fand es erstmals im Mai 2012 im FBZ Freundschaft statt, wo es auch im Mai 2013 stattfinden wird.

##### Juso-Sommercamp

Im Sommer treffen sich die Jusos aus dem Bezirk Braunschweig seit dem Jahr 2011 für ein verlängertes Wochenende, um das Grundgerüst ihrer gemeinsamen Arbeit festzulegen und spezielle Themen in Form von Kamingesprächen vertieft zu diskutieren. 2011 fand das Sommercamp im FBZ Freundschaft statt, 2012 an Neustadt am Steinhuder Meer. Gäste waren unter anderem Klaus-Peter Bachmann, Heike Wiegel, Udo Dettmann (2011) sowie Edelgard Buhlmann (2012).

##### Juso-Basic-Seminar

Jedes Jahr im Herbst richten wir Jusos an einem Wochenende unser traditionelles Basicseminar aus. Auf diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Geschichte der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung sowie der Sozialdemokratie, mit den Grundwerten des demokratischen Sozialismus sowie mit den Angeboten und Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit.



bei den Jusos. Während des Berichtszeitraumes fanden zwei Basic-Seminare statt: im Oktober 2011 sowie im Oktober 2012 in der Jugendherberge Wolfsburg.

**BESUCHSREIHE „SOZIALISMUS BRAUCHT TRADITION“**

Um sich über vor Ort über gegenwärtige sowie historische Merkmale der Arbeitswelt zu informieren, besuchen die Jusos vor Ort gegenwärtige sowie historische Arbeitsstätten. Unter anderem fanden eine Besichtigung des VW-Werkes mit einem Gespräch mit der Jugendausbildungsvertretung (Juni 2011), der Besuch eines mittelständigen Unternehmens in Lengede (April 2012) sowie die Besichtigung des Bergbaumuseums Rammelsberg (September 2012) statt. Die Reihe wird in Kooperation mit den Unterbezirken fortgesetzt.

**BASISKONGRESSES „GERECHT FÜR ALLE“ IM MAI 2012**

Mit mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind wir Jusos im Mai 2012 zum Basiskongress „Gerecht für alle“ nach Berlin ins Willy-Brandt-Haus gefahren, der sich drei Tage mit den Arbeits- und Lebensbedingungen junger Menschen beschäftigt hat. Dabei haben wir uns in zahlreichen Workshops und Konferenzen, die unter anderem zu den Themen gute Arbeit, Bildung, Gleichstellung, Internationales und öffentliche Daseinsvorsorge stattfanden, eingebracht.

**WAHLWERKSTATT IM LAND BREMEN**

Anfang März 2013 nahmen zahlreiche Jusos aus dem Bezirk an der Wahlwerkstatt des Juso-Bundesverbandes in Bremen teil, um den Jugendwahlkampf der Jusos zur Bundestagswahl inhaltlich und methodisch zu planen. Dabei standen die Entwicklung kreativer Wahlkampfaktionen sowie die Auswahl der Themen im Zentrum des Seminars.

**HINTER JEDER LOHNTÜTE STECKT EIN KLUGER KOPF-KAMPAGNE 2012/2013**

Um Lohnungerechtigkeiten, Lohnunterschiede und die unsicheren Beschäftigungsverhältnisse aufzudecken, führte der Juso Bezirk in Kooperation mit den Unterbezirken die Kampagne „Hinter jeder Lohntüte steckt ein kluger Kopf!“ durch. Dazu wurde aus Umzugskartons eine große Lohntüte gebastelt und mit entsprechenden Slogans versehen. An die Passantinnen und Passanten wurden darüber hinaus Lohntüten verteilt, in denen neben den klassischen Flyern Süßigkeiten waren. Von September 2012 bis zur Landtagswahl reiste die Lohntüte durch sieben Unterbezirke.

**HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT – INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGEN**

**IUSY und ECOSY**

Als internationalistischer Jugendverband spielt internationale Arbeit für uns eine wichtige Rolle. Während des Berichtszeitraumes nahmen wir an IUSY-Festival (weltweiter Zusammenschluss aller Jungorganisationen der Sozialistischen Internationalen) in Österreich (2011) sowie am ECOSY-Sommerncamp in Kroatien (2012) teil. Im Mai 2013 reisen zahlreiche Jusos aus der Region über Himmelfahrt nach Dortmund zum Workers Youth Festival, um mit zahlreichen Genossinnen und Genossen aus aller Welt 150 Jahre Arbeiterjugend zu feiern.



Unsere Delegation beim IUSY-Festival 2011 in Österreich

**Nahostreise 2012**

Mit Jusos aus den befreundeten Landesverbänden NRW und Bremen reisten wir über Ostern 2012 nach Israel und Palästina, um durch die Regionen zu reisen und sich mit jungen Genossinnen und Genossen aus unseren Partnerorganisationen der Konfliktparteien zu treffen und sich vor Ort über die Situation zu informieren. In dem von den Jusos mit gegründeten Willy-Brandt-Zentrum auf der grünen Linie in Jerusalem wurde die friedenspädagogische Arbeit des Zentrums vorgestellt. Während der Rundreise besuchten wir Jerusalem, Tel Aviv, Ramallah, Hebron und Nablos.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die durch ihre Spende bei den Sammlungen auf dem letzten Bezirksparteitag und bei der Bezirksdelegiertenkonferenz unsere Delegationsreisen finanziell unterstützt haben.

**LANDTAGSWAHLKAMPF 2013 – UNTERWEGS FÜR DEN WECHSEL**

Der Juso Bezirk Braunschweig hat in Zusammenarbeit mit den Unterbezirken einen intensiven Landtagswahlkampf geführt. Im Rahmen des Wahlkampfes fanden an den drei Samstagen vor der Wahl Lohntütenaktionen in



Goslar, Wolfsburg und Gifhorn statt. Dazu wurden an den Universitäten und Fachhochschulen der Region (TU Braunschweig, HBK Braunschweig, TU Clausthal-Zellerfeld, FH Wolfsburg, FH Wolfenbüttel) flächendeckend die Fahrradsattelbezüge „Studiengebühren sind für den Arsch!“ über des Fahrrad gezogen. Am Tag vor der Wahl erhielten wir Unterstützung von unserem Juso-Bundesvorsitzenden Sascha Vogt und seiner Stellvertreterin Johanna Uekermann sowie aus dem befreundeten Juso-Landesverband Bremen, die bei der Lohntütenaktion in Gifhorn sowie beim Straßenwahlkampf in Braunschweig halfen.

**Organisatorische und inhaltliche Rahmenplanung – Bezirksvorstandssitzungen**

Alle vier Wochen finden verbandsöffentliche Sitzungen statt, die aus einem inhaltlichen Schwerpunkt sowie einem organisatorischen Block bestehen. Dabei werden die organisatorischen und zeitlichen Aspekte der Bezirksarbeit geplant.

**Aktiv in den Verbandsorganen und in der Partei**

In die Gremien der Partei und des Juso-Verbandes bringen wir uns aktiv ein. Im Juso-Bundesvorstand werden wir durch Jan Schwarz (Weyhausen) in seiner Funktion als stellvertretender Juso-Bundesvorsitzender vertreten, der auf dem Juso-Bundeskongress in Lübeck mit einem guten Ergebnis wiedergewählt wurde. Charlotte Rosa Dick vertritt unseren Bezirk seit September 2012 im Juso-Bundesausschuss und tritt die Nachfolge von Enrico „Rico“ Hennig an, der uns von Mai 2010 bis September 2012 in diesem Gremium vertreten hatte. Unser Dank gilt an dieser Stelle Rico für seine erfolgreiche Arbeit im Bundesausschuss. Im Juso-Landesverband bringt Sebastian Kunde unsere Ansichten und Meinungen ein, wobei der Landesverband sowohl inhaltlich als auch organisatorisch sehr von unserer Arbeit profitiert. Nach mehr als sechsjähriger Amtszeit wurde Miriam Riedel-Kielhorn (Peine) auf der Bezirkskonferenz im September 2012 in Sershausen (Gifhorn) aus dem Juso-Bezirksvorstand verabschiedet und für ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement für den Juso-Bezirk gedankt. Momentan gehören dem Bezirksvorstand als gewählte Mitglieder Jan Hoffmann, Nadine Hermann, Charlotte Rosa Dick, Peter Senftleben sowie Stefan Hillger (Vorsitz) an.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich durch ihr Engagement und ihre Mitarbeit in die gemeinsame Bezirksarbeit bereichert und auf diese Weise zu zwei tollen Jahren beigetragen haben! Darüber hinaus bedanken sich die Jusos bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben!

Stefan Hillger, Juso-Bezirksvorsitzender  
März 2013



Lohntütenaktion in Peine



Auftakt der Lohntütenaktion in Helmstedt



## BERICHT DER AG 60 PLUS IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2011-2013

Der demografische Wandel ist inzwischen auf der Tagesordnung unserer Partei. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus, die in den letzten Jahren auf allen ihren politischen Ebenen auf die damit verbundenen Veränderungen für die Gesellschaft und auf die Probleme für die öffentlichen Haushalte hingewiesen hat. Die Ausarbeitung des Bezirksvorstands der AG 60 plus vom Juni 2010, die sich mit den Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die verschiedenen Politikfelder befasst, haben wir bereits im letzten Bericht erwähnt, sie hat bundesweit in der AG 60plus Anstöße zu weiteren Arbeiten und Resolutionen gegeben. Das Thema hat uns auch in diesem Berichtszeitraum beschäftigt, wir hatten die Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für Familie, Senioren Frauen und Jugend, Caren Marks zu Gast, mit der wir über den 6. Altenbericht der Bundesregierung diskutierten.

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem demografischen Wandel steht das Thema Altersarmut. Wir haben uns mit den Fragen, welche Ursachen zur Altersarmut führen, welche Folgen sie für die Betroffenen inmitten einer reichen Gesellschaft hat, welche Folgen sie für die Sozialsysteme des Staates hat, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um die Entstehung von Altersarmut zu verhindern und die bereits entstandene Altersarmut zu lindern. Die immer schneller auseinander klaffende Spaltung der Gesellschaft in Reich und Mächtig einerseits und Arm und Ohnmächtig andererseits macht dramatisch klar, dass dringender Handlungsbedarf besteht und dass der falsch verstandene Liberalismus der Schwarz-Gelben Regierungen in Europa schnellstens gestoppt werden muss. Unser Vorschlag, einen Dialog zwischen ARM und REICH in Gang zu setzen, fand allerdings wenig Resonanz.

Die Arbeitsgemeinschaft hat an dem Thema Soziale Gesellschaft weiter gearbeitet. Wir haben – entsprechend der Aufforderung der Partei und der Losung: „Wir wollen **alle** mitnehmen“ Gespräche mit der „Tafel“ vorbereitet und geführt und mit Obdachlosen diskutiert.

Zu diesen Gesprächen hat uns der Bezirksvorstand zwar ermutigt, für die Berichterstattung über diese Gespräche hat er sich aber nicht mehr interessiert. Wir bedauern das.

Auch das Thema Sozialversicherungen bleibt auf der Tagesordnung. Mit Carola Reimann diskutierten wir über die Bürgerversicherung und mit einem Vertreter der Versicherungsbranche über die Auswirkungen des „Pflege-Bahr“.

Neben diesen Schwerpunktthemen haben wir uns mit den Facetten der Finanzkrise auseinandergesetzt und einen Antrag zur Finanzmarktregulierung an den Partei-

vorstand verabschiedet. Weitere Anträge und Resolutionen zu aktuellen Fragen haben wir dem Bundes- bzw. Landesausschuss der AG 60 plus zugeleitet.

Die inzwischen zur Tradition gewordene enge Zusammenarbeit mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt haben wir vertieft. Wir haben im Berichtszeitraum zwei gemeinsame zweitägige Klausurtagungen durchgeführt. 2011 stand in Nebra die Problematik der Zuwanderung, Migration, Integration und Inklusion im Mittelpunkt. Referenten waren Susi Möbbek, Integrationsbeauftragte der Landesregierung Sachsen-Anhalt, Petra Schneutzer, Beauftragte für Migration und Integration und Dr. Karamba Diaby vom Ausländerbeirat der Stadt Halle. Ergebnis der Klausurarbeit ist eine umfangreiche Resolution zur Migrations- und Integrationspolitik.

2012 in Magdeburg waren die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Landes- und auf die kommunalen Haushalte das Scherpunktthema. Zu diesem Thema diskutierten wir mit dem stv. Ministerpräsident und Finanzminister von Sachsen-Anhalt Jens Bullerjahn. Für das Thema Strukturen des Arbeitsmarktes in Sachsen-Anhalt stand uns der Leiter der dortigen Bundesagentur für Arbeit Kay Senius zur Verfügung. Die Ausführungen zur Situation der Arbeitsmärkte und der öffentlichen Haushalte in den neuen Bundesländern waren für uns von hohem Informationswert.

Nicht weniger wichtig waren die abendlichen Kamingespräche mit den Genossinnen und Genossen aus den neuen Bundesländern. Wie immer verfassen wir ausführliche Berichte über unsere Klausurtagungen für den Bezirksvorstand. 2013 planen wir eine gemeinsame Klausurtagung in Wöltingerode. Thema soll die Energiewende sein.

Erweitert wurden die Kontakte durch gemeinsame Vorstandssitzungen mit den Landesvorsitzenden aus den neuen Bundesländern.

Mit der Seniorenorganisation des DGB tauschen wir regelmäßig Informationen und Einladungen zu den Veranstaltungen aus.

Zu unserer Delegiertenkonferenz am 01. Juni haben wir mit Adolf Bauer den Bundesvorsitzenden des Sozialverbands Deutschland eingeladen.

Selbstverständlich haben wir auch die Auswirkungen der Parteireform besprochen. Für die allermeisten Einsparungen haben wir Verständnis und Zustimmung gezeigt. Die Verkleinerung des Bundesausschusses auf nur 21 Mitglieder konnten wir in Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften jedoch abwehren.



Die Aktivitäten in den neun Unterbezirken sind politischer geworden, ohne dass unsere Aufgabe, den älteren Parteimitgliedern Angebote mit geselligem Hintergrund anzubieten, vernachlässigt wurde. Viele Unterbezirke haben attraktive Ausflüge und Feste organisiert. Die traditionelle „Braunkohl + Politik-Veranstaltung“ jeweils am 11.11. in Gifhorn erfreut sich wachsender Beliebtheit, inzwischen ist die Teilnehmerzahl auf über 300 angewachsen.

### Statistisches:

Im Berichtszeitraum 2011-2013 wurden 15 Vorstandssitzungen durchgeführt, sie waren immer gut mit mehr als 20 Teilnehmern besucht, obwohl der Vorstand nur aus 10 Mitgliedern besteht. Der Bezirksvorstand war bei den allermeisten Versammlungen der Unterbezirke vertreten. Der Landesausschuss der AG 60 plus tagte 12 mal in Hannover, und es gab neben dem Bundeskongress 2011 in Berlin fünf Tagungen des Bundesausschusses in Kassel und Berlin.

Volker Mewes  
Vorsitzender SPD 60 plus



(v.l.n.r.) Rainer Knop (Schriftführer im Bezirksvorstand der AG 60plus), Laura Osterloh (1. Vorsitzende der Wittinger Tafel) und Volker Mewes (Bezirksvorsitzender der AG 60 plus)



## BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG (AFB) IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2011-2013

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD (AFB), im Bezirk Braunschweig, versteht sich als Schnittstelle zwischen Mandats- und Funktionsträgern unserer Partei und den vielseitigen Bildungsakteuren in der Gesellschaft. Die AFB steht allen an Bildungspolitik Interessierten offen und fördert den vertrauensvollen, offenen Dialog. Gerade im Hinblick auf die Scharnierfunktion zwischen Politik und Öffentlichkeit, leistet die Arbeitsgemeinschaft einen wertvollen Dienst für eine transparente und dialogische Bildungspolitik.

### AFB-STRUKTURARBEIT BINDET NEUE MITGLIEDER

In dem Berichtszeitraum engagierte sich der Vorstand schwerpunktmäßig in der AFB-Strukturarbeit. Hier ging es vor allem darum, die Arbeitsgemeinschaften in den Unterbezirken zu reaktivieren und zu organisieren. Wir haben heute organisierte Arbeitsgemeinschaften in: Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt, Salzgitter und Peine. Die Wiederbelebung der AFB in Wolfenbüttel steht unmittelbar bevor.

Ziel bleibt eine Reaktivierung der Arbeitsgemeinschaften in allen Unterbezirken, nicht als Selbstzweck, sondern um möglichen Neumitgliedern, an Bildungspolitik Interessierten, eine erste politische Heimat innerhalb der SPD zu geben und somit die Bedingung der Möglichkeit zu eröffnen, sich mit bildungsrelevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen und aktiv Bildungspolitik mitzugestalten. Durch die AFB-Arbeit gelang es uns, viele Bildungsakteure für die Partei zu begeistern, mehrere Mitglieder zu werben und einen AFB-Freundeskreis aufzubauen.

Auf AFB-Landesebene gibt es Bestrebungen die AFB-Bezirke wieder zu stärken. Der Bezirk Braunschweig ist dabei positives Beispiel. Wir mobilisieren unsere Ressourcen zugunsten einer vertrauensvollen und offenen Zusammenarbeit mit unseren Abgeordneten und den Bildungsakteuren in der Region.

### AFB IM WAHLKAMPF

Den Kommunalwahlkampf 2011 gestalteten wir aus führender Position mit. Insbesondere der Bereich der Ausstattung von Schulen spielte im Kommunalwahlkampf eine nicht unwesentliche Rolle. Wir waren Ohr und Gesprächspartner für Elternvertreter, Kollegien und Schulleiter in unserem Bezirk. Dabei entwickelte der UB-Braunschweig „Grundwerte und Leitlinien zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft in Braunschweig“. Dieses Themenpapier gab auch den anderen Unterbezirken

Impulse und war die Grundlage für einen zukunftsge wandten Diskurs über Schulqualität.

Während des Landtagswahlkampfes stellten wir Kontakte zwischen Schulleitungen, Eltern und Landtagswahlkandidaten her. Wir zeigten verstärkte Präsenz in den Bildungseinrichtungen unserer Region und organisierten den Dialog mit der Landes-SPD. Wir kooperierten mit dem Bezirk Hannover und bündelten unsere Energie für einen erfolgreichen Wahlkampf. Auch nach der Wahl im Gespräch bleiben. Wir organisierten die 1. Regionalkonferenz der IGS-Schulleiter und unseren Landtagsabgeordneten.

Wir bleiben weiterhin Netzwerk und Schnittstelle im bildungspolitischen Diskurs.

### Öffentliche Podiumsdiskussion

„Gleiche Chancen und beste Bildung für unsere Kinder – Leitlinien der AFB für Kommunalwahlprogramm 2011“ mit

- Brunhilde Eilers, GEW
- Regina de Rose, Stadtelternrat
- Uwe Jordan, Schulausschussvorsitzender
- Moritz Zimmer, Schülersprecher

Mensa GS Altmühlstraße  
Montag, 14. Februar 2011

### AFB –Bezirkskonferenz

„Bildungsfinanzierung“  
Dr. Roman Jaich  
Wahlen zum AFB-Bezirksvorstand  
Freitag, 16. März 2012

### AFB-Regionaltreffen der IGS-Schulleiter

„Entfaltung des Potenzials einer SPD-geführten Bildungspolitik“  
Christos Pantazis, Christoph Bratmann, Uwe Strümpel  
Dienstag, 29. Januar 2013

### DEM AFB-BEZIRKSVORSTAND GEHÖREN SEIT MÄRZ 2012 AN:

**Vorsitzender:** Dennis Scholze  
**Stellvertretungen:** Ute Brehmer, Julia Koch  
**Beisitzer/innen:** Annegret Ihbe, Hartmut Kroll, Stefan Hillger, Jürgen Beckmann, Ulrich Leidecker, Uwe Strümpel, Doris Holletzek, Kerstin Maak

Für den Vorstand: Dennis Scholze, Ulrich Leidecker  
Februar 2013



## BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN/BETRIEBSORGANISATION IN DER SPD

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen im SPD Bezirk Braunschweig setzt sich für eine soziale und gerechte Politik ein, unter besonderer Berücksichtigung der abhängig Beschäftigten in unserer Gesellschaft. Ziel der Politik muss es sein, in der Arbeitswelt wieder vollwertige und sichere Beschäftigungsverhältnisse zu haben, von denen jeder leben kann und die die Teilhabe der Menschen an der Gesellschaft ermöglichen.

### AFA-BEZIRKSKONFERENZ IN LEHRE-WENDHAUSEN 2012

Am 11. Februar 2012 fand die Bezirkskonferenz der Afa in Lehre-Wendhausen statt. Als Hauptredner des Tages konnte mit Klaus Barthel, dem designierten Afa-Bundesvorsitzenden ein hochkarätiger Referent gewonnen werden. Klaus Barthel referierte über das Spannungsfeld zwischen Partei, Gewerkschaften und Gesellschaft. Gerade an dieser Stelle spielte die Afa in den letzten Jahren ein wichtiges Bindeglied, um den Dialog zwischen der SPD und den Gewerkschaften immer aufrecht zu erhalten und zu festigen. Die Afa muss nach Ansicht von Klaus Barthel das Sprachrohr innerhalb der SPD für Arbeitnehmerinteressen und soziale Gerechtigkeit sein. Dem Referat von Klaus Barthel schloss sich eine rege Diskussion an. Die Afa-Bezirkskonferenz sprach Klaus Barthel eine einstimmige Empfehlung für den Bundesvorsitz der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen aus.

Auf der Bezirkskonferenz sprachen noch der Afa-Landesausschussvorsitzende Markus Brinkman sowie der Bundestagsabgeordnete Achim Barchmann. Neun Anträge zur Arbeitsmarkt und Sozialpolitik, vornehmlich an die Afa-Bundeskonferenz adressiert, signalisierten die Lebhaftigkeit der Afa im Bezirk Braunschweig. Die anschließenden Vorstandswahlen bestätigten Gunter Wachholz als Vorsitzenden sowie Mathias Disterheft und Jan Fricke als Stellvertreter. Weiterhin wählten die Delegierten Sonja Brandes als Pressesprecherin, Boris Jülge als Schriftführer und Volker Taube als stellvertretenden Schriftführer. Sigrig Herrmann, Ralph Göbbecke, Thomas Klusmann, Günter Pinkvoss, Werner Herrmann, Gunter Grimm, Ludwig Thiemann, Konrad Metzger und Silvestro Gurrieri komplettieren als Beisitzer den Afa-Bezirksvorstand.

### AFA-BUNDESKONFERENZ IN BONN-BAD GODESBERG VOM 20.4. BIS 22.4.2012

Vom 20. bis 22. April 2012 fand in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg die ordentliche Bundeskonferenz der Arbeits-



(v.l.n.r.) Achim Barchmann (MdB), Gunter Wachholz (Afa-Bezirksvorsitzender), Markus Brinkmann (Afa-Landesausschussvorsitzender), Klaus Barthel und Matthias Disterheft (stellv. Afa-Bezirksvorsitzender)

gemeinschaft für Arbeitnehmerfragen/Betriebsorganisation in der SPD statt. Drei Tage berieten 250 Delegierte, darunter 8 Delegierte aus dem Bezirk Braunschweig, über mehr als 100 Anträge, wählten einen neuen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft und begrüßten u. a. als Gastredner Sigmar Gabriel, Hannelore Kraft und Michael Sommer.

Die Bundeskonferenz stand unter dem Motto „Gesund arbeiten – Gesund in Rente“. Zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz diskutierten die Teilnehmer in drei Fachforen über psychische Belastungen am Arbeitsplatz, betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz in der Praxis. Ein Afa-Leitantrag zu dieser Thematik wurde von der Konferenz einstimmig verabschiedet. Zu Beginn begrüßte uns der Vorsitzende der SPD Sigmar Gabriel und wies die Delegierten daraufhin, dass in der Godesberger Stadthalle nicht nur das Godesberger Programm der SPD verabschiedet wurde, sondern das dort vor 25 Jahren schon einmal ein Afa-Bundeskongress stattgefunden hat. Er zitierte aus der damaligen Rede von Hans-Jochen Vogel: „Nur wer das Vertrauen der Arbeitnehmer gewinnt, kann Wahlen gewinnen.“

Anschließend stellte der Afa-Bundesvorsitzende Ottmar Schreiner den Bericht des Bundesvorstandes vor. Er selbst stand nach 12 Jahren Tätigkeit als Vorsitzender des Afa-Bundesvorstandes aus persönlichen Gründen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. In einem emotional bewegenden Moment dankten ihm die Delegierten nach seiner Rede nicht nur für die geleistete Arbeit, sondern auch für sein hervorragendes Engagement mit minutenlanger Standing Ovation.

Michael Sommer, Bundesvorsitzender des DGB, hielt eine kämpferische Rede und forderte die Afa weiterhin zu einem engagierten Einsatz für die Arbeitnehmerinteressen aus.



Hannelore Kraft, zu dem Zeitpunkt noch Spitzenkandidatin für die NRW-Landtagswahl, erhielt tosenden Applaus und forderte einen Politikwechsel in NRW und im Bund für mehr soziale Gerechtigkeit.



Die Braunschweiger Delegierten auf dem AfA-Bundeskongress in Bonn-Bad Godesberg mit dem AfA-Bundesvorsitzenden Klaus Barthel (links)

Der zweite Tag startete mit der Vorstellung von Klaus Barthel aus Bayern, der für den Vorsitz des AfA-Bundesvorstands kandidierte. In seinen Referat stellte er die Notwendigkeit der Stärkung der Betriebs- und Personalräte in den Vordergrund. Zudem muss sich die AfA bei der Gestaltung der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik im In- und Ausland verstärkt mit einbringen. Klaus Barthel wurde mit einem hervorragenden Ergebnis als Vorsitzender der AfA gewählt.

Neben vier stellvertretenden Vorsitzenden wurden noch 16 Beisitzer für den AfA-Bundesvorstand gewählt. Aus dem Bezirk Braunschweig wurde Gunter Wachholz erneut in den AfA-Bundesvorstand gewählt. Neun Anträge des AfA-Bezirk Braunschweig wurden auf der Bundeskonferenz behandelt. In den Anträgen spielte der Beschäftigtendaten-

schutz, Wirtschaftsdemokratie, eine gerechte Steuerpolitik und vor allem die Rententhematik eine grosse Rolle.

„Die AfA-Bundeskongress war aus Braunschweiger Sicht sehr erfolgreich, da fast alle unsere Anträge von der Konferenz angenommen wurden und somit unsere aktive Arbeitsgemeinschaft im Braunschweiger Bezirk viele Impulse auf der Bundeskonferenz gesetzt hat.“, so das Fazit des Braunschweiger AfA-Bezirksvorsitzenden Gunter Wachholz.

In der Berichtsperiode tagte regelmäßig der AfA-Bezirksvorstand. In den Sitzungen gab es Informationen aus dem AfA-Bundesvorstand, dem AfA-Landesausschuss sowie aus den AfA-Unterbezirken. Besonders regen Zuspriech bekommt das von dem AfA-Unterbezirk Braunschweig organisierte GewerkschafterInnenfrühstück im Volksfreundehaus. Weiterhin wurden im Bezirksvorstand viele Aktivitäten und Aktionen vorbereitet. Einen grossen Dank an dieser Stelle für den unermüdlchen Einsatz unseres fleißigen AfA-Sekretärs Volker Taube.

Aktiv mischte sich der AfA-Bezirksvorstand in die Rentendebatte der SPD ein. Mit einem Aufruf „Gesetzliche Rente stärken – Altersarmut verhindern“ wurde u.a. die Stabilisierung des Rentenniveaus, die Einführung einer Mindestrente, Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes, die Eindämmung von prekären Arbeitsverhältnissen sowie einen erleichterten Zugang zu Erwerbsminderungsrenten gefordert. Viele dieser Punkte wurden durch den SPD-Parteikonvent in das Rentenkonzept der SPD mit aufgenommen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Berichtsperiode war natürlich auch die niedersächsische Landtagswahl, wo

unter anderem mit einem Arbeitnehraufruf zu einem Politikwechsel- und Regierungswechsel in Niedersachsen geworben wurde.

In den kommenden Monaten werden wir aktiv den Bundestagswahlkampf in unserer Region mit begleiten. Auf Bundesebene ist ein Politikwechsel dringend erforderlich. Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn, eine gerechte Ordnung auf dem Arbeitsmarkt und eine wirksame Bekämpfung der Altersarmut! Nur eine SPD geführte Bundesregierung kann einen Wechsel zu mehr sozialer Gerechtigkeit in unserem Land erreichen.

Wir schliessen den Bericht mit einem Zitat unseres Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel anlässlich der AfA-Bundeskongress 2012 in Bonn-Bad Godesberg: „Im Zentrum muss für die SPD das Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stehen. Die SPD muss in Kontakt mit der Arbeitswelt bleiben und auch die jüngere Berufsgeneration im Auge haben. Das ist für die Sozialdemokraten eine Existenzfrage“. Mehr Infos zur AfA im Internet unter: [www.afa.spd-bezirk-braunschweig.de](http://www.afa.spd-bezirk-braunschweig.de)

Gunter Wachholz  
AfA-Bezirksvorsitzender

Betriebsgruppe Eisenbahn

SPD



## BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER SPD-BETRIEBSGRUPPEN BAHNEN UND TÖCHTER

Auf der Bezirkskonferenz am 19. November 2011 standen Wahlen für den Bezirksausschuss auf der Agenda der SPD Betriebsgruppe Bahnen und Töchter Niedersachsen/Bremen. Der langjährige Vorsitzende, Konrad Nagel kandidierte nicht wieder. Für seine geleistete Arbeit in den vergangenen 16 Jahren bedankte sich der Bezirksausschuss mit einem kleinen Präsent und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit.

Als Vorsitzender des Bezirksausschusses sowie als Mitglied für den Zentralausschuss wurde Uwe Bertram gewählt. Die beiden Stellvertreter wurden Rainer Schnäpp und Adolf Thies, Schriftführer Joachim Jochens. Des Weiteren wurden die Beisitzer des Bezirksausschusses und die Delegierten für die Bundeskonferenz gewählt.

Als Referent informierte Olaf Lies über das Thema „Entscheiden für Niedersachsen“ und nahm sich anschließend für die Beantwortung der Fragen, die die Delegierten reichlich stellten, viel Zeit.

Jährlich wird eine Betriebs- und Personalrätekonferenz mit jeweils aktuellen Themen durchgeführt. Die Betriebs- und Personalrätekonferenz im vergangenen Jahr führte der Bezirksausschuss Niedersachsen/Bremen am 15. Mai 2012 im Leineschlösschen durch. Kirsten Lühmann stand hier für die überwiegend verkehrspolitischen Fragen der über 40 Betriebs- und Personalräte zur Verfügung. Für 2013 ist die Betriebs- und Personalrätekonferenz für den 08. August vorgesehen.

Der Bezirksausschuss setzt sich aus insgesamt 28 Genossinnen und Genossen

aus den Bundesländern Niedersachsen und Bremen zusammen. Die vorwiegend verkehrspolitischen Themen, die die Mitglieder des Bezirksausschusses aus ihren Betriebsgruppen mitbringen, wurden in den turnusgemäß 5-6 mal im Jahr in Hannover stattfindenden Sitzungen erörtert.

### Dies waren schwerpunktmäßig:

- Klare Regelungen zu einem Arbeitnehmer-Entsendegesetz, die Einführung von vergabespezifischen Mindestlöhnen, die dafür sorgen sollen, dass in Niedersachsen kein öffentlicher Auftrag mehr vergeben wird, bei dem die Beschäftigten nicht mindestens 8,50 Euro Stundenlohn bekommen. Im benachbarten Bremen gibt es bereits eine entsprechende Tarifregelung
- Ausbau Jade-Weser-Port und Bewältigung der Hafenhinterlandverkehre, Auswirkungen der Gigaliner auf unsere Straßen sowie immer wieder das Thema Y- Trasse
- Mehr Verkehr auf die Schiene durch Stärkung und Erhalt und Ausbau der Infrastruktur Schiene als Voraussetzung für einen starken Wirtschaftsstandort Deutschland sowie für den Erhalt und die Schaffung von attraktiven und sicheren Arbeitsplätzen
- Gewährleistung eines attraktiven und bezahlbaren öffentlichen Personennahverkehrs/Schienenpersonennahverkehrs, in den Städten als auch in den ländlichen Regionen, unter Berücksichtigung des demographischen Wandels
- Sicherung des Erhalts des integrierten Konzerns DB AG und damit den integrierten Arbeitsmarkt der DB AG, keine Trennung von Netz und Betrieb
- Änderung des Personenbeförderungs-

gesetzes im Zusammenhang mit der Zulassung von Fernbuslinien. Hierzu wurden teilweise über den Zentralausschuss entsprechende Entschlüsse verfasst.

In den letzten Monaten lag das Augenmerk auf dem geplanten Eisenbahnregulierungsgesetz. Es fanden hierzu mehrere Gespräche statt, unter anderem mit Olaf Lies sowie im Wirtschaftsministerium Niedersachsen. Mit dem Eisenbahnregulierungsgesetz besteht nach Ansicht der Betriebsgruppen die Gefahr der Überregulierung und damit einhergehend der Verlust von Arbeitsplätzen bei den Bahnen.

Außerdem wurde mit Spannung das 4. Eisenbahnpaket der EU erwartet, in dem EU Kommissar Kallas unter anderem die stetige Ausschreibung von öffentlichen Schienenpersonenverkehrsleistungen fordert sowie eine striktere Trennung von Netz und Betrieb.

Zur Landtagswahl in Niedersachsen starteten wir Wahlaufufe und schrieben die MdL Klaus-Peter Bachmann, Marcus Bosse und Detlef Tanke zum Thema Ausschreibung im SPNV der Emsland- und Mittellandlinie an. Hier verlieren rund 450 Eisenbahner ab 2015 ihren Job und der Eisenbahnstandort Braunschweig, durch Schließung von Werkstätten, seine Bedeutung. In diesem Zusammenhang fordern die Betriebsgruppen erneut ein Tariftrategiegesetz, dass den Namen auch verdient, damit Wettbewerb nicht mehr über die Löhne stattfindet sowie die Aufnahme von sozialen Standards und Absicherungen bei künftigen Ausschreibungen.

Uwe Bertram

Aufruf der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)  
im SPD-Bezirk Braunschweig zur  
Niedersächsischen Landtagswahl am 20. Januar 2013

---

FÜR EIN SOZIAL GERECHTES NIEDERSACHSEN!  
WIR WOLLEN EINEN POLITIK- UND EINEN  
REGIERUNGSWECHSEL!

Arbeitnehraufruf der AfA zur Niedersachsenwahl 2013



## BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG (ASJ)

Die Mitglieder der ASJ im Bezirk Braunschweig waren in den vergangenen zwei Jahren in diversen Aktionen und in anderer Weise an der Durchsetzung sozialdemokratischer Rechtspolitik auf Bundes- und Landesebene beteiligt.

Aufgrund hoher Belastungen der Mitglieder des Vorstandes der ASJ im Bezirk Braunschweig in beruflicher Hinsicht aber auch durch die Mitwirkung in anderen Gremien innerhalb der Partei, ist es im Berichtszeitraum nicht gelungen, die eine und andere rechtspolitische Veranstaltung durchzuführen. Hinzu kam die Belastung im Kommunalwahlkampf und durch die Beteiligung im Rahmen der erfolgreichen Landtagswahl.

Ein Schwerpunkt der rechtspolitischen Arbeit war im Berichtszeitraum erneut die vielschichtige rechtliche Problematik der nachträglichen Sicherungsverwahrung, mit der sich die ASJ auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene befasste. Die Bezirks-ASJ befasste sich mehrfach mit diesem Thema neben weiteren Gebieten des Bundes- und Landesrechts.

Zu den künftigen Tätigkeitsschwerpunkten wird neben anderen Bereichen die Begleitung der neuen Landesregierung auf diversen Rechtsgebieten sein. So werden z. B. das NSOG und wichtige Teile des Kommunalverfassungsrechts (Wiedereinführung der Stichwahl bei der Wahl des Hauptverwaltungsbeamten) Änderungen erfahren. Auch die Entwicklung des Europäischen Rechtssystems zählt zu den Tätigkeitsbereichen der ASJ. Ausdrücklich wurde begrüßt, dass die Bundesvorsitzende der ASJ, Anke Pörksen zur Regierungssprecherin ernannt wurde, nachdem das für sie eigentlich vorgesehene Justizressort im Wege der Koalitionsverhandlungen den GRÜNEN zugesprochen wurde. Inwieweit andere Rechtsbereiche durch Beiträge oder öffentliche Veranstaltungen belebt werden können, hängt vom Engagement der Mitglieder der ASJ ab. Gerade aus den Bereichen Zivil- und Strafrecht sowie Arbeits- und Sozialrecht sind Beiträge auch außerhalb des Vorstandes erwünscht. Als Themen seien beispielhaft genannt die Situation in der Sozialgerichtsbarkeit, Änderungen im Prozesskostenhilferecht oder die die Arbeiten zum Arbeitsgesetzbuch. Die Vorstandsmitglieder stehen insoweit für Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Neben ihrer Arbeit in den ASJ-Gremien auf Landes- und Bundesebene waren Mitglieder der Bezirks-ASJ auch am rechtspolitischen Seminar in Springe und am Gustav-Radbruch-Forum beteiligt.

Neu hinzugekommen als Betätigungsfeld ist die Mitwirkung von Mitgliedern der ASJ beim „Freundeskreis Fritz Bauer“, der Beachtliches unternommen hat, das Gedenken der wichtigen Leistungen von Fritz Bauer zur Aufarbeitung des NS-Unrechts bei der Bevölkerung in Erinnerung zu rufen.

Der monatliche Termin der öffentlichen Vorstandssitzungen findet nunmehr am vierten Dienstag im Monat statt; ausgenommen sind weiterhin Termine in den Ferien und an Feiertagen. Diese Vorstandssitzungen sind parteiöffentlich, sodass auch andere Mitglieder ermuntert werden, uns zu besuchen. Damit hoffen wir, neue Ideen und wichtige Impulse für unsere künftige politische Arbeit zu bekommen.

Für den Vorstand: **Bernd Kaufmann**  
ASJ-Vorsitzender



## BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN DER SPD (AGS)

### 1. SPD UND MITTELSTAND: EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Im Mittelpunkt sozialdemokratischer Politik stand in den gesamten 150 Jahren stets die Lösung der sozialen Frage: „Wie schaffen wir soziale Gerechtigkeit, wie verbessern wir Teilhabe, wie verwirklichen wir Chancengleichheit?“

An der Bewältigung dieses politischen Auftrags haben Unternehmerinnen und Unternehmer in der SPD keinen geringen Anteil. Gegründet wurde die SPD von einem Selbständigen, Ferdinand Lassall, und die Fahne des am 23.05.1863 in Leipzig gegründeten Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins ist zu Recht Traditionsfahne der Deutschen Sozialdemokratie geworden. Immer wieder wirkten Selbständige an der Spitze der SPD und führten diese Partei, beispielsweise Wilhelm Bracke, ein Getreidehändler und Druckereibesitzer, oder August Bebel als Fabrikant. In dieser Tradition versteht sich die AGS Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD.

Heute haben sich fast 30.000 Unternehmerinnen und Unternehmer in der AGS zusammengeschlossen und sind Mitglied in der SPD. In keiner Partei gibt es mehr aktive Unternehmer/innen als in der SPD, auch nicht in der CDU; dort hat die Mittelstandsvereinigung gerade einmal 15.000 Mitglieder, und schon gar nicht in der FDP. Wir in der AGS bekennen uns zu unserer sozialen Verantwortung in unseren Unternehmen. Mehr als 95% unserer Unternehmen im Bezirk Braunschweig sind Personenernehmen, Familienunternehmen, man ist nahe beieinander.

Niemand geht so verantwortlich mit Mitarbeitern um wie wir Mittelständler. Fast 70% aller Arbeitsplätze und etwa 80% aller Ausbildungsplätze stellt der Mittelstand bereit. In unseren Unternehmen entwickeln wir ständig neue Ideen und neue Produkte, und nur auf dieser Grundlage können auch neue Arbeitsplätze entstehen.

Unternehmerinnen und Unternehmer aus Handel, Handwerk, Industrie, Gewerbe und Freien Berufen bilden nicht nur zahlenmäßig eine bedeutende Gruppe innerhalb der SPD. Wir bekennen uns zu den Grundwerten der deutschen Sozialdemokratie und formen das bundesweite Netzwerk AGS. Wir sind in allen Bundesländern und in allen Bezirken und in fast allen Unterbezirken vertreten. Auf diese Weise stärken wir die wirtschaftspolitische Kompetenz der SPD und verdeutlichen dies insbesondere auch nach außen.

Vertreten sind wir selbstverständlich auch im Bezirk Braunschweig.

### 2. LEITBILD SOZIALDEMOKRATISCHEN UNTERNEHMERTUMS

Seit 2008 beschäftigen uns die Bankenkrise, die Finanzmarktkrise und die Eurokrise. Verursacht wurde sie zunächst durch das Versagen vieler Bankmanager, die sich der Illusion verschrieben haben, am Finanzmarkt sei auf Dauer das Vielfache an Renditen im Vergleich dazu zu verdienen, was sich mit Produktion, Handel und Dienstleistung verdienen lässt. Unterstützt wurde sie dabei durch laxen Kontrollen ihrer Aufsichtsräte, wobei auch die Vertreter aus Politik kein rühmliches Bild abgaben. Bis heute wütet der Casino-Kapitalismus, angestachelt von Gier und Illusionen, kaum gebremst weiter. Wir mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer wissen hingegen, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg nur durch harte Arbeit erwirtschaftet werden kann. Um uns von dem negativen Unternehmerbild abzugrenzen, haben wir in der AGS ein grundsätzliches Leitbild für sozialdemokratisches Unternehmertum entwickelt. Diese Grundsätze, erarbeitet von uns hier in Niedersachsen, gelten inzwischen allgemein in der AGS. Sie sind verpflichtender Maßstab für alle Unternehmerinnen und Unternehmer in der SPD.

### 3. VERANSTALTUNGEN UND TAGUNGEN

In den letzten 2 Jahren haben wir uns, wie schon in den Jahren zuvor,

- zu Betriebsbesichtigungen getroffen,
- besuchten die regionalen Organisationen „Allianz für die Region“ mit ihrem starken Partner Wolfsburg AG und die Projektregion Braunschweig GmbH,
- konferierten mit IHK-Vertretern und Vertretern der Handwerkskammer sowie mit den wirtschaftspolitischen Sprechern im Landtag (Gerd Will), im Bundestag (Hubertus Heil) und im Europaparlament (Bernd Lange),
- ließen uns über die mögliche Unterstützung der KMUs durch die Kommunen vom Geschäftsführer der Braunschweig Zukunft GmbH, Herrn Ingo Loof, informieren
- diskutierten mit dem Präsidenten der TU, Herrn Prof. Dr. Hesselbach, über Sinn und Unsinn von Studiengängen

Besonders herauszuheben sind unsere Klausurtagungen. Jedes Jahr treffen wir uns, um ein aktuelles Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu diskutieren, wozu wir stets auch Gewerkschaftsvertreter einladen. Im Jahr 2010 stand die Frage im Mittelpunkt, wie die soziale



Absicherung Selbständiger verbessert werden kann. Im Jahr 2011 stand unsere Jahrestagung unter dem Thema „Grundlage für einen handlungsfähigen Staat: das neue Steuer- und Abgabekonzept der SPD – oder ist „Kirchhof“ die Lösung?“. Im Jahr 2012 beschäftigten wir uns mit dem „Wandel der Arbeitsgesellschaft“. Dabei diskutierten wir den drohenden Fachkräftemangel mit Vertretern der Unternehmerverbände Niedersachsens. Zusätzlich analysierten wir mit Hilfe der EU-Beratungsstelle der Gewerkschaften die Aufgabenverteilung der Akteure bei Weiterbildung und Qualifizierung, stellten deren geringe Vernetzung fest und bemängelten die Effizienz-Überprüfung und das fehlende Benchmarking. Zusätzlich verdeutlichte ein Vertreter der Handwerkskammer die enge Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft auch für KMU und Handwerk.

Als Ergebnisse dieser Tagung erarbeiteten wir die 13 Punkte unseres AGS-Forderungskatalogs zur Abwehr des drohenden Fachkräftemangels. Dieser AGS-Forderungskatalog ist inzwischen auch über den AGS-Bundesvorstand in die Bundespolitik hineingetragen worden. Das alles beweist, wie gut wir vernetzt sind und wie effektiv wir im Interesse der SPD arbeiten.

Ein besonderes Highlight des Jahres sind stets auch die AGS-Delegationsreisen zu unseren Schwesterparteien, die vom AGS-Bundesvorstand organisiert werden. Nach Schweden (2010) und Österreich (2011) besuchten wir 2012 Portugal, trafen uns dort mit Vertretern des Parteivorstandes der Partido Socialista, sprachen mit sozialistischen Abgeordneten im Parlament, mit Vitor Duarte, dem Vorsitzenden der Energie- und Metallgewerkschaft SINDEL und stellvertretendem Vorsitzenden des Gewerkschaftsdachverbandes UGT, und weiteren Gewerkschaftsvertretern, waren beim Handelsattaché der Deutschen Botschaft sowie in der Deutsch-Portugiesischen IHK und, als Zeichen besonderer Wertschätzung unserer Delegation, wurden vom Vorstand der Portugiesischen Zentralbank ebenso wie vom Staatssekretär im Wirtschafts- und Energieministerium empfangen. Im Juni 2013 werden wir, schon seit langem geplant, nach Italien reisen. 2014 wird uns unsere Delegationsreise nach Washington führen.

**4. FAZIT**

Die AGS, Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD ist ein starkes, bundesweites Netzwerk. Unser Slogan ist Programm: „AGS – wir denken selbständig“

Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag als Meinungsmultiplikatoren für die SPD-Wirtschaftspolitik in unseren Unternehmen und in der Öffentlichkeit.

**Festzuhalten ist:**

- Ohne den Mittelstand läuft in der Wirtschaft gar nichts (70 % aller Arbeitsplätze und 80 % aller Ausbildungsplätze stellt der Mittelstand).
- Wir sind eine starke Gruppe innerhalb der SPD-Mitglieder.
- Die SPD ist ein guter Gesprächspartner für den Mittelstand.
- Es lohnt sich, bei uns mitzumachen: wir arbeiten parteioffen und innovativ.

Prof. Dr. Michael Hamann  
Bezirksvorsitzender AGS Braunschweig



**BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MIGRATION UND VIELFALT IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG**

Mit Beschluss durch den Parteivorstand am 26. März 2012 gemäß § 10 des Organisationsstatuts wurde als unselbständiger Teil der SPD und Bindeglied zu den gesellschaftlichen Gruppen, die sich im entsprechend politischen Bereich engagieren die **Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt** eingerichtet.

Verónica Lucía Brandau-Cofré (BS), Carmelo Civa (WOB), Harald Gehrke (SZ), Ramie Ghanam (GF), Immacolata Glosemeyer (WOB), Kathleen-Elizabeth Grigat (BS), Veyssel Izer (GF), Salvatore Marcinnò (WOB), Ursula Müller Alarcón (PE), Tanja Pantazis (BS) sowie Oliver Volmer (HE).

Der neu gewählte Vorstand um Christos Pantazis bedankt sich bei all denen, die durch ihren Einsatz die Gründung dieser Arbeitsgemeinschaft in der SPD erst möglich gemacht haben. Denn mit ihr setzt die SPD im Bezirk Braunschweig ein deutliches Zeichen, dass das Thema Migration, Integration und Vielfalt in der Mitte unserer Partei angekommen ist.

**GRÜNDUNG AUF BEZIRKSEBENE**

Diesem Beschluss folgend fand am 13. Oktober 2012 die Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt im SPD-Bezirk Braunschweig statt. Die über 60 Delegierten aus allen Unterbezirken wählten Christos Pantazis einstimmig im großen Saal des Veranstaltungszentrums Brunsviga in Braunschweig zu ihrem Vorsitzenden und legten die inhaltlichen Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit fest.

**SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN**

Dieser neu eingerichteten Arbeitsgemeinschaft gehören – gemäß Grundsätzen und Richtlinien – Mitglieder der SPD gleichermaßen mit und ohne Migrationshintergrund an, die sich praktisch oder theoretisch mit Fragen der Migration und eines vielfältigen Zusammenlebens beschäftigen oder an diesen Themen ein besonderes Interesse haben. Es sind daher alle Genossinnen und Genossen – als auch interessierten Bürgerinnen und Bürger, die im Themenfeld Migration, Zuwanderung und

Bei der darauffolgenden Vorstandswahl wurden neben Christos Pantazis (BS), Silvestro Gurrieri (WOB), William Labitzke (BS), Nilgün Sanli (HE), Mehmet Turan (PE) und Can Zeyrek (SZ) zu stellv. Vorsitzenden gewählt. Ferner zogen als Schriftführer als auch Beisitzer folgende Genossinnen und Genossen in den Vorstand ein: Sergej Koschmann (BS), Fikret Abaci (SZ), Ekrem Benli (BS),





Vielfalt aktiv sind – eingeladen, sich an der Arbeit und Zielsetzungen dieser noch jungen Arbeitsgemeinschaft zu beteiligen.

Aufgaben der AG Migration und Vielfalt sind vielschichtig. So soll sie zu einem vielfältigen Zusammenleben beitragen und die Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte fördern, Impulse zur Weiterentwicklung der sozialdemokratischen Politik für Vielfalt und Teilhabe geben und diese themen- und strukturübergreifend als Schwerpunkte der SPD verankern. Des Weiteren setzt sie sich zum Ziel Vielfalt und eine interkulturelle Öffnung innerhalb der SPD voranzutreiben, einen Dialog und Austausch zu den Zielen der AG mit Verbänden und Selbstorganisationen von Migranten sowie Vertretern aus Zivilgesellschaft, den Religionsgemeinschaften, Wissenschaft, Wirtschaft und den Gewerkschaften zu pflegen. Außer acht darf jedoch nicht vergessen werden, dass sie als unselbständiger Teil der SPD und gesellschaftliches Bindeglied Menschen mit einer Migrationsgeschichte für sozialdemokratische Politik gewinnen kann und soll.

Es bleibt daher festzuhalten, dass die neugegründete Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt jede/n Einzelne/n sowie als Gemeinschaft braucht, um tief verwurzelt zu sein mit den Migrationsvereinen, -verbänden und -organisationen in unserem Bezirk.

#### SCHWERPUNKTE UND AUSBLICK

In den kommenden Jahren wird die AG Migration und Vielfalt im SPD-Bezirk Braunschweig überall dort ihre Stimme erheben, wo dringender Handlungsbedarf besteht. Neben einer überfälligen Reform des Staatsangehörigkeitsrechts und das kommunale Wahlrecht für hier lebende Ausländer gehören hierzu auch Themenfelder wie die Humanisierung des Ausländer- und Flüchtlingsrechts in Niedersachsen sowie die Chancengleichheit im Bildungsbereich unabhängig von Herkunft und Glaubensrichtung.

Die AG hat infolgedessen drei inhaltliche Arbeitsgruppen (Doppelte Staatsangehörigkeit – Asyl- und Flüchtlingspolitik – Bildung) gebildet, die sich zum Ziel gesetzt haben, Missstände auf den entsprechenden Schwerpunktfeldern aufzuzeigen und bestehende Anzeichen von Stagnation und Rückschritt in der Migrationspolitik nachhaltig durch inhaltliche Anträge zu korrigieren. Weiterhin ist neben einem organisatorisch-inhaltlichen

Sommerplenum 2013 am 09. Juni 2013 in Braunschweig perspektivisch auch eine Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven geplant.

Auch wird die Arbeitsgemeinschaft die institutionelle als mediale Vernetzung vorantreiben. Neben einer aktiven Mitarbeit in der Schaffung neuer Strukturen auf Landes- sowie Bundesebene (die Gründungskonferenz der AG auf Bundesebene ist bereits für Juni diesen Jahres terminiert) wird sich die Arbeitsgemeinschaft auch medial zunehmend vernetzen und hierdurch ihren Wirkungshorizont stetig erweitern. Geplant ist dabei neben einer Internetplattform unter [www.migration-und-vielfalt.de](http://www.migration-und-vielfalt.de) auch mittelfristig ein eigener Facebookauftritt.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die AG Migration und Vielfalt im SPD-Bezirk Braunschweig zukünftig der Motor sein will, der die SPD als auch die Fraktionen in Bund und Land dabei vorantreibt, Migrationspolitik als eine zentrale Querschnittsaufgabe zu begreifen und das in ihr liegende politische Potential zu erkennen.

Christos Pantazis, MdL  
Vorsitzender AG Migration und Vielfalt

## ABGEORDNETE UND FUNKTIONÄRE AUF LANDES- UND BUNDESEBENE

#### Mitglied des Europaparlaments

Bernd Lange, Hannover

#### Mitglieder des Bundestages (Wahlkreis)

Hubertus Heil (Peine-Gifhorn)  
Sigmar Gabriel (Salzgitter-Wolfenbüttel)  
Dr. Carola Reimann (Braunschweig)  
Dr. Wilhelm Priesmeier (Goslar-Northeim-Osterode)  
Achim Barchmann (Helmstedt-Wolfsburg)

#### Mitglieder des Landtages (Wahlkreis)

Klaus-Peter Bachmann (Braunschweig-Süd)  
Christoph Bratmann (Braunschweig-West, seit 01/2013)  
Marcus Bosse (Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)  
Petra Emmerich-Kopatsch (Seesen)  
Immacolata Glosemeyer (Wolfsburg, seit 01/2013)  
Karl Heinz Hausmann (Osterode)  
Stefan Klein (Salzgitter)  
Matthias Möhle (Peine)  
Christos Pantazis (Braunschweig-Nord, seit 01/2013)  
Alexander Saipa (Goslar, seit 01/2013)  
Klaus Schneck (Gifhorn-Nord/Wolfsburg, bis 01/2013)  
Uwe Strümpel (Helmstedt)  
Detlef Tanke (Gifhorn-Süd)  
Dörthe Weddige-Degenhard (Wolfenbüttel, bis 01/2103)

#### Mitglieder des Landesvorstandes

Petra Emmerich-Kopatsch, MdL, stellv. Vorsitzende, UB Goslar  
Marcus Bosse, MdL, Beisitzer, UB Wolfenbüttel  
Dr. Carola Reimann, MdB, Beisitzerin, UB Braunschweig  
Detlef Tanke, MdL, Beisitzer, UB Gifhorn  
Diethard Karau, Revisor, UB Salzgitter

#### Landesparteirat (für den SPD-Bezirk)

Eva Schlaugat, Vorsitzende, UB Peine  
Volker Mewes, UB Braunschweig

#### Mitglieder des Parteirates aus dem SPD-Bezirk (bis 2011)

Petra Emmerich-Kopatsch, MdL, UB Goslar  
Detlef Tanke, MdL, UB Gifhorn  
Matthias Wehrmeyer, UB Peine

#### Mitglieder des Parteikonvents aus dem SPD-Bezirk

Christoph Bratmann, MdL, UB Braunschweig  
Hubertus Heil, MdB, UB Peine  
Annegret Ihbe, UB Braunschweig  
Sanli Nilgün, UB Helmstedt  
Eva Schlaugat, UB Peine

## ARBEITSGEMEINSCHAFTEN SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN UND SELBST AKTIV



Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokraten im Gesundheitswesen ist zurzeit im Bezirk Braunschweig wenig aktiv. Das soll 2013 besser werden!

Aus unserem Netzwerk Selbst Aktiv wurde zu Beginn des Jahres 2013 eine neue Arbeitsgemeinschaft.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, setze sich bitte mit dem Bezirksbüro unter Telefon 0531/480 98 0 oder per E-Mail [Bezirk.Braunschweig@SPD.de](mailto:Bezirk.Braunschweig@SPD.de) in Verbindung.

## GESCHÄFTSSTELLEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG

### SPD-Bezirk Braunschweig

Schloßstraße 8 / III, 38100 Braunschweig  
 Postfach 4261, 38032 Braunschweig  
 Telefon: 0531-48098-0, Fax: 0531-48098-50  
 E-Mail: Bezirk.Braunschweig@SPD.de  
 oder BR-Finzen@SPD.de  
 www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de  
 Bezirksvorsitzender: Hubertus Heil, Peine  
 Ltd. Geschäftsführer: Hans-Henning Schridde  
 Geschäftsführer: Ralf Gorny, Volker Taube,  
 Karl-Heinz Mühe, Dirk Roller  
 Mitarbeiterin: Elke Struck

### SPD-Unterbezirk Braunschweig

Schloßstraße 8/III, 38100 Braunschweig  
 Telefon: 0531-48098-21, Fax: 0531-48098-26  
 E-Mail: Braunschweig.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Christoph Bratmann, Braunschweig  
 Büro: Eva Voges (bis 2/2013), Gabriela Ertel-Junge

### SPD-Unterbezirk Gifhorn

Steinweg 11, 38518 Gifhorn  
 Telefon: 05371-3655, Fax: 05371-15261  
 E-Mail: Gifhorn.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Detlef Tanke, Hillerse  
 Büro: Andrea Gebert

### SPD-Unterbezirk Goslar

Bäckerstraße 23/24, 38640 Goslar  
 Telefon: 05321-709-516, Fax: 05321-709-517  
 E-Mail: Goslar.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzende: Petra Emmerich-Kopatsch, Clausthal-Zellerfeld  
 Büro: Rosemarie Wemheuer

### SPD-Unterbezirk Helmstedt

Kleiner Wall 1, 38350 Helmstedt,  
 Telefon: 05351-599827, Fax: 05351-599830  
 E-Mail: Helmstedt.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Bodo Seidenthal, Königslutter  
 Büro: Ulrike Strümpel

### SPD-Unterbezirk Osterode am Harz

Berliner Straße 3, 37520 Osterode  
 Telefon: 05522-2676, Fax: 05522-315-714  
 E-Mail: Osterode.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Karl Heinz Hausmann, Osterode  
 Büro: Marion Lossi

### SPD-Unterbezirk Peine

Goethestraße 16, 31224 Peine  
 Telefon: 05171-5068310, Fax: 05171-5068399  
 E-Mail: Peine.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Gerd Meister, Peine  
 Büro: Heike Wohlthat

### SPD-Unterbezirk Salzgitter

Riesentrapp 14, 38226 Salzgitter  
 Telefon: 05341-43082, Fax: 05341-178381  
 E-Mail: Salzgitter.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Michael Letter, Salzgitter  
 Büro: Sabine Bosse

### SPD-Unterbezirk Wolfenbüttel

Bahnhof 1 C, 38300 Wolfenbüttel  
 Telefon: 05331-46097, Fax: 05331-8560510  
 E-Mail: Wolfenbuettel.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Marcus Bosse, Schöppenstedt  
 Büro: Petra Reuß

### SPD-Unterbezirk Wolfsburg

Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg  
 Fernruf: 05361-15175, Fax: 05361-22024  
 E-Mail: Wolfsburg.BR-UB@SPD.de  
 Vorsitzender: Erich Schubert, Wolfsburg  
 Büro: Karin Wichert (bis 5/2012), Beate Herzog-Fietze